

Wilhelmsburger Zeitung

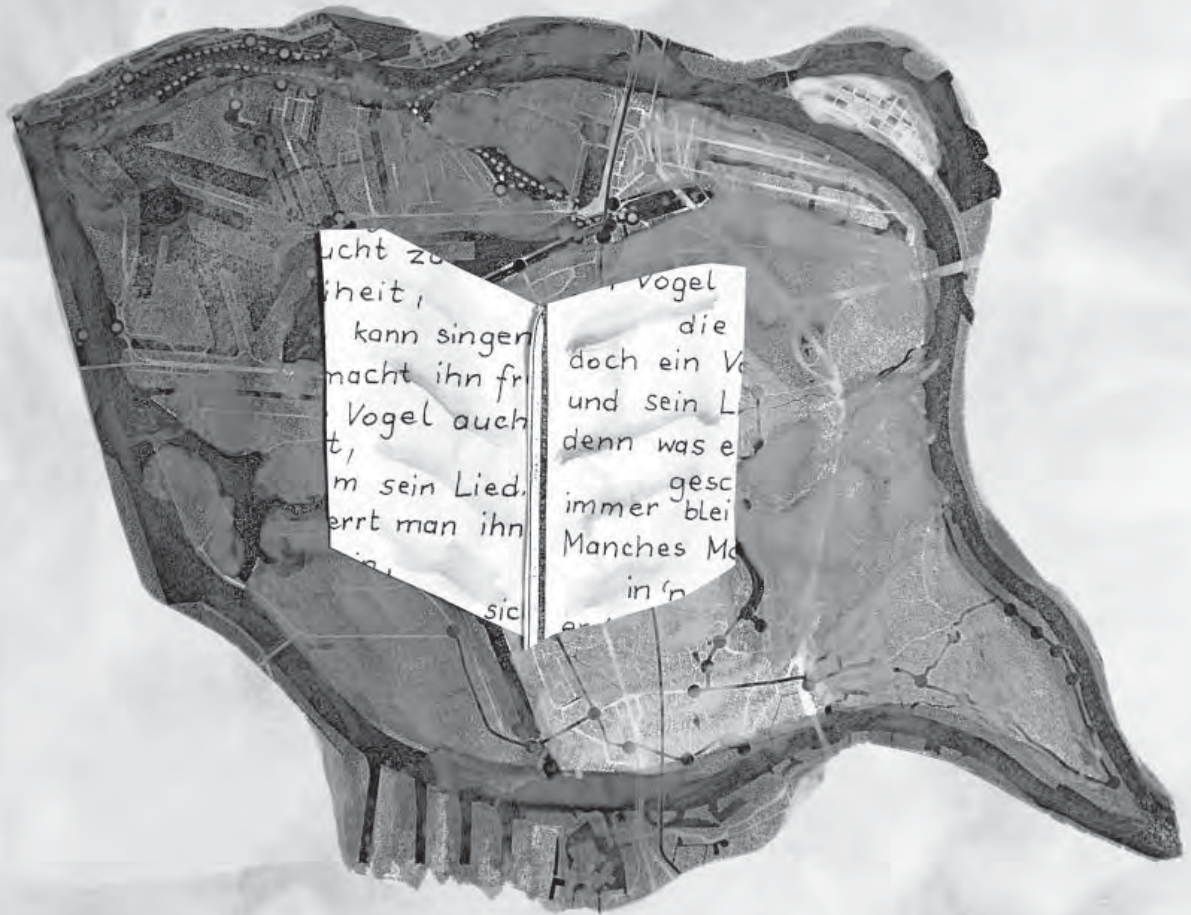
Stadtteilzeitung  von Vielen für Alle

Okt./Nov. 2013 - 19. Jahrgang - Ausgabe 10

Wilhelmsburger Lesewoche:  
Ein kulturelles Highlight  
feiert Geburtstag

Wir  
WILHELMSBURGER  
INSEL RUNDBLICK

# Die Insel liest



10. Wilhelmsburger  
Lesewoche



[www.f-b-w.info](http://www.f-b-w.info)

4. bis 12. November 2013

## Unsere Last-Minute-Tipps

Das Airbus-Orchester Hamburg. Foto: ein



### Sonnabend, 19.10., 15 h, Bürgerhaus:

#### Von Klassik bis Swing mit dem Orchester Airbus Hamburg

**Manfred Kook.** In der Saison 2013 präsentierte das Orchester Airbus Hamburg wieder erfolgreich sein breitgefächertes Repertoire, unter anderem in Neuburg an der Donau bei den Kollegen von der dortigen Stadtkapelle zum 50-jährigen Jubiläum und bei der Internationalen Gartenschau. Der musikalische Höhepunkt zum Abschluss der Saison ist sicherlich das 5. Herbstkonzert im Bürgerhaus Wilhelmsburg. Unter dem Motto „von Klassik zum Swing“ wird das Orchester dem Wilhelmsburger Publikum ein besonderes Musikprogramm präsentieren. Anlässlich des Wagner- und Verdi-Jahres 2013 ist es für die Musiker ein besonderes Vergnügen, konzertante Werke von Wagner und Verdi zu präsentieren. Entsprechend dem Motto werden weitere Werke aus Blasmusik-Klassikern, Tanzmusik und Bigband Sound sowie moderne Unterhaltungsmusik das Programm prägen. Die Moderation übernimmt Hans Sendes. Eintritt: 10 €.

### Sonnabend, 19.10., und Sonntag, 20.10.:

#### Einweihung der Künstler-Community in den Veringhöfen (siehe auch Bericht auf Seite 7)

##### Sonnabend:

14 Uhr: bunte Eröffnungsreden  
15-19 Uhr: Performative Aktionen, Offene Ateliers im Rahmen der „3. Elbinsel Kunst- und Ateliertage“ mit Programm, Sekt und Selters  
ab 19 Uhr: Party mit Live-Musik und DJ

##### Sonntag:

12-18 Uhr: Offene Ateliers im Rahmen der „3. Elbinsel Kunst- und Ateliertage“ mit Programm, Sekt und Selters

#### 3. Elbinsel Kunst- und Ateliertage - auch im Freizeithaus Kirchdorf-Süd:

**Ausstellung von Maria NIFI Xerisoti:** „Grenzenlose Liebe - Binationale Paare in Hamburg“ - ein Interkulturelles Foto-Kunstprojekt.

**Sonntag, 15 h: Lesung „Die wilde 13“ mit der Autorin Kerstin Schaefer.** Kerstin Schaefer hat den Metrobus 13 als Spiegel des Stadtteils Wilhelmsburg für ihre Magisterarbeit untersucht. Im Buch die „Wilde 13“ lässt sie nun alle Wilhelmsburger und Wilhelmsburginteressierten an ihren Forschungsergebnissen teilhaben. Wer sich für die Geschichte der Elbinsel-Straßennamen, das Geheimnis des 1,5-er-Sitzes und sonstige Busgeheimnisse interessiert, ist herzlich eingeladen!

## Kleinanzeigen

**Wochenendhaus in der Nordheide** zu verkaufen. Ca. 30 qm. 1 Zimmer abgetr. Küche, Ofen, Werkstattanbau. 2.500 qm Pachtland. Preis: VB. Tel. 04181/1373405

## Aus dem Inhalt

### Titel:

10 Jahre Leseweche S. 3

### Aktuell:

Was wird aus dem igs-Gelände? S. 4  
BUND: igs muss Naturschutzbilanz offen legen S. 5  
Neuer Mehrzweckweg unter die Lupe genommen S. 6

### Kultur

Künstlerhaus Veringhöfe eröffnet S. 7  
Weihnachtskonzert der Inseldeerns S. 7  
Bandonion-Orchester spielt zum Tanztee auf S. 8  
Kindertheater in der Bücherhalle S. 8  
Abschluss Kinder-Kultur-Karawane S. 9

### CHANCEN:

Wird wieder eine Sozialberaterstelle abgeschafft? S. 10  
Wer hat Angst vorm Jobcenter? S. 11  
Berufsorientierungstage für Mädchen S. 11

*Andreas Libera*

Tel. 040 - 754 933 82

Mobil 0163 - 632 43 23

[www.heilpraktiker-libera.de](http://www.heilpraktiker-libera.de)



## Gut beraten in Wilhelmsburg

Donnerstags 17.00–18.00 Uhr  
bei verikom, Krieterstr. 2, Torhaus D,  
1. Stock, Tor-zur-Welt-Bildungszentrum

Mieter helfen Mietern  
Hamburger Mieterverein e.V.

[www.mhmburg.de](http://www.mhmburg.de)

040/431 3940

SUCHTBERATUNGSSTELLE

**KODROBS**

WILHELMSBURG/SÜDERHEIDE

## anonyme und kostenlose Beratung bei Suchtproblemen

für Betroffene und Angehörige

Beratung auch in türkisch, kurdisch und russisch

### Öffnungszeiten

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag  
von 9.00 - 18.00 Uhr

### Frühstück

Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es  
für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg  
[wilhelmsburg@kodrobs.de](mailto:wilhelmsburg@kodrobs.de) · [www.kodrobs.de](http://www.kodrobs.de)

Telefon: (040) 75 16 20/29

Eine Einrichtung des Vereins Jugend hilft Jugend e.V.

## Die Insel liest und liest und liest...

Die Wilhelmsburger Leseweche feiert ihren 10. Geburtstag



**2011 schrieben die Kinder im Rahmen der Leseweche ein Lexikon „Weltwissen aus Wilhelmsburg“. Die Präsentation in der Bücherhalle ließ sich auch Kinderbuchautorin und Lesewochen-Schirmfrau Kirsten Boie nicht entgehen. Foto: FBW**

sic. „Leseweche ist wenn man viel liest. Wer noch nicht lesen kann, kann auch zuhören. Auch Vorlesen ist Leseweche.“ – Zweitklässler Lukas bringt es im Lexikon „Weltwissen aus Wilhelmsburg“ auf den Punkt. „Die Insel liest“ bietet Jahr für Jahr mit vielfältigen Aktivitäten rund ums Buch Lesefreuden für Groß und Klein.

Im Oktober 2004 fand die erste Wilhelmsburger Leseweche statt. Zu Beginn des Jahres waren die erschreckenden Ergebnisse einer Sprachkompetenz-Untersuchung von Wilhelmsburger Kindern auf den Tisch gekommen. Demnach bestand bei rund vierzig Prozent der Kinder ein erheblicher Sprachförderbedarf. Für die Aktiven im Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW) war dies der Auslöser, den Spracherwerb zum zentralen Thema ihrer Arbeit für eine bessere Bildung zu machen. So kam es, dass eine Woche rund ums Lesen das erste große Projekt des Bildungsforums wurde.

### Das Familien-Lesefest

Ein Höhepunkt jeder Leseweche war das große Familien-Lesefest, das 2005 zum ersten Mal gefeiert wurde. Mit zahlreichen Mitmach-Aktionen rund um das Buch luden die Veranstalter alle Eltern und Kinder der Elbinseln ins Bürgerhaus ein. Hunderte von Besuchern schauten, lauschten, stöberten und diskutierten an den Lesefest-Nachmittagen und fanden so erste Zugänge zum Lesen. Ob es mit den „Gedichten für Wichte“ Reime und

stimmt Thema gearbeitet. Die Arbeitsergebnisse werden in unterschiedlicher Form festgehalten. Jahr für Jahr entstehen so anrührende Mal-, Werk- und Bastelarbeiten, die am Familien-Lesetag im Foyer des Bürgerhauses bewundert werden können. Daneben gibt es an verschiedenen Orten jedes Mal neue Angebote. So berichtet zum Beispiel Viertklässlerin Jordana von der Leseweche 2012:

„Ich habe schon an vielen Lesewochen teilgenommen. Aber die allerbeste Leseweche war, als ich mit meiner Klasse in der Bücherhalle war und dort eine Autorin zu Besuch gewesen ist. Sie hieß

### Neu: Preuschhof-Preis für Kinderliteratur

Anlässlich des 10. Geburtstags von „Die Insel liest“ wird Wilhelmsburgs erster Literaturpreis aus der Taufe gehoben. Prämiert werden Buchneuerscheinungen aus dem Erstleserbereich. Der Preis wird 2014 erstmals von einer Wilhelmsburger Kinderjury im Rahmen der Leseweche vergeben. Er ist mit 1000 Euro dotiert, die die Preuschhof-Stiftung – langjährige Unterstützerin der Leseweche – zur Verfügung stellt. Neben dem Preisgeld erhält der Autor den „Wilhelmsburger Plattfisch“, ein symbolisches Kunstobjekt.

Kirsten Boie. Sie hat uns ihr neuestes Buch vorgelesen.“

Die ehemalige Lehrerin der Stadtteilschule Wilhelmsburg, Christel Straß, erinnert sich besonders gern an eine Leseweche im Zeichen von Pippi Langstrumpf im Jahr 2007 – in jenem Jahr wäre Astrid Lindgren 100 Jahre alt geworden: „Die Erst- und Zweit-

klässler haben eine kleine Geschichte zum Thema ‚Pippi in Wilhelmsburg‘ geschrieben. Diese kleinen Texte habe ich in einem Pippi-Langstrumpf-Heft zusammengefasst und mit Schülerzeichnungen illustriert. Gleichzeitig bastelten die Schüler eine Pippi-Langstrumpf-Figur, die im Bürgerhaus aufgehängt

wurde. Aus Bananenkartons bauten wir mit den Kindern eine begehbare Villa Kunterbunt und weihten sie gebührend ein.“

**Geburtstags-  
leseweche 2013**  
4. - 12. November  
Do., 7.11. Zentraler Lesetag  
überall auf der Insel. Vorlesen  
an verschiedensten Orten  
Di., 12.11., 10 h Zentraler Vorlesewettbewerb. Die besten Viertklässler aller Schulen stellen sich im Bürgerhaus der Konkurrenz

Lieder für die Aller kleinsten gab oder am Abend Poetry Slam mit Hamburg1-Moderator Bedo für die Jugendlichen: Für jedes Alter war beim Lesefest etwas dabei!

### Der Vorlesewettbewerb

Jedes Jahr bietet „Die Insel liest“ eine ganz besondere Herausforderung: den großen Vorlesewettbewerb im Bürgerhaus. Die besten Vorleserinnen und Vorleser der 4. Klassen aller Schulen lesen vor großem Publikum und zahlreicher Prominenz aus Hamburg um die Wette.



## Therapie für einen geschundenen Flecken Erde

Gartenschau hinterlässt einen schwer beschädigten Ort. Aber noch ist Genesung möglich



Volkspark von morgen? Bezahlklettern, Bezahlschwimmen, Kunstnatur? Fotos: K. Thierer

**Klaus Thierer, Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektur, Osnabrück.** Das Ende der igs Hamburg-Wilhelmsburg ist gekommen, und das ist gut so. Mit Ruhm hat sich diese Veranstaltung nicht bekleckert, also höchste Zeit, diesen schreienden, überladenen und geschundenen Flecken Erde aus dem Fokus der Öffentlichkeit zu nehmen und ihm das zukommen zu lassen, was er verdient – Entschlackung, Ruhe, Erholung und hoffentlich eine schnelle Genesung. Die Operation ist überstanden, der Patient hat überlebt. Aber ohne den gewünschten Erfolg: 70 Millionen Euro wurden investiert, und zurück bleibt ein angeschlagener Ort mit vielen Wunden und Narben. „Ein Stück Paradies“ sollte geschaffen werden und nun muss eine umfangreiche Reha-Maßnahme zeigen, ob sie genügend Kraft entwickeln kann, die entstandenen Verletzungen zu heilen, um dem Ort die vitalen Eigenschaften zu geben, mit denen die Wilhelmsburger einst für dieses

Experiment geködert wurden. Die Wilhelmsburger Bürger sind nun gefragt, die Reha-Maßnahmen, im Fachjargon „Rückbau“ genannt, mit Argusaugen zu beobachten, um nicht das fortzusetzen, was bei der Operation schon schief gelaufen ist. Hier ein paar Gedanken zur Therapie:

### Leeres Parkmotto ohne tatsächliche Verortung

Das Motto der igs „In 80 Gärten um die Welt“ hatte das Potenzial, die weltweit verbreitete Kultur des Gärtnerns als friedliches, vielgestaltiges Kulturerbe über alle Grenzen hinweg zu besetzen und zu feiern. Was der igs nicht gelungen ist, kann nun nach dem Fallen der Zäune und Mauern vielleicht in Eigenregie vollbracht werden. Noch ist es nicht zu spät, den in Wilhelmsburg lebenden Menschen aus den unterschiedlichsten Nationen eine „Grüne Bühne“ des Kennenlernens, des Austauschens und Praktizierens außerhalb des angestaubten und reglementierten Kleingartenwesens anzubieten und damit identitätsstiftend für die Vielgestaltigkeit, Offenheit und Toleranz der Hamburger Bürger einzutreten.

Den großen Parkthemen, „Welt der Häfen“, „Wasserwelten“, „Naturwelten“, fehlten die gestalterische Kraft und die emotionale Ausstrahlung, um sich ins Gedächtnis der Besucher einzubrennen. Diesem Aspekt kann im Nachhinein sogar etwas Positives abgewonnen werden. Für Touristen, Schaulustige und erholungssuchende Auswärtige wird dieser Ort Hamburgs uninteressant bleiben. Der „Sprung über die Elbe“ hat nicht geklappt. Das Gelände kann also von den ortsansässigen Bürgern wieder in Besitz genommen und mit Leben gefüllt werden.

### Zusammengestückeltes Gelände statt einheitlicher Park

Einiges wird geleistet werden müssen, um dem Park die Qualitäten eines gebrauchsfähigen, zeitlosen Volksparkes zu verleihen. Landschaftsarchitektonische Logik wie

Weite, großzügige Grünräume, ästhetische Aussichtspunkte, malerische Einzelbäume und Baumgruppen, richtungsweisende Alleen und Baumreihen oder weitläufige Sichtachsen findet man kaum. Dem Park fehlen der landschaftsräumliche Zusammenhalt und ein Rückgrat, das stützt und Orientierung bietet. Vom Hauptzugang aus führt eine breite, mehrere hundert Meter lange Schneise in den Park, um an einer Schnellstraße und einer Kleingartenreihe zu enden. Nach Aussage von Heiner Baumgarten wird hier eine Wiese mit 50 Bäumen entstehen, auf der Fußball gespielt werden kann. Reicht das aus, um dem Park an dieser sensiblen und wichtigen Schnittstelle die notwendige Identität und Vitalität zu verleihen?

Die Container aus der „Welt der Häfen“ sollen verschwinden, die Containerreste der Beeteinfassungen allerdings nicht. Das schafft keine Identität, das schafft Beliebbarkeit. Auch das neue „Herzstück“, der Kuckucksteich mit Kiosk, Holzdeck, Blumenbeet und Liegewiese wird kaum die Kraft besitzen, hier die ersehnte pulsierende Parkmitte hervorzubringen.

Was also bleibt? Die größte Kraft und Ausstrahlung eines Zeichens besteht in seiner



Therapieresistenter Gartenschaubereich: laut, überformt, überladen, aufgebläht...

Klarheit und Einfachheit. Vielleicht sollte man zum Scheitern der igs stehen, der großer Wurf war es nicht. Die enormen Eingriffe haben nichts gebracht. Die Therapie steht also ganz im Zeichen einer Entschlackung: Entfernen störender Gartenschaulemente und Ingangsetzen der heilenden Kräfte der Natur - gepaart mit der Besitzergreifung durch die Bewohner vor Ort. In diesem Zusammenhang scheinen ausnahmsweise einmal leere Kassen den Heilungsprozess zu fördern.

### Die eigene Musik entdecken

\* Unterricht auf der Elbinsel \*

Gesang, Klavier, Geige

Anfänger und Fortgeschrittene  
- alle Altersstufen -

**Bente Kristin Stephan**  
(Musikpädagogin / Musikerin)

Tel. 0178 - 58 49 117

www.die-eigene-musik-entdecken.de

## Internationale Gartenschau: Gesamtes Ausmaß der Naturzerstörungen offenlegen

Eine umfassende Naturschutzbilanz und ein vollständiger Ausgleich der Eingriffe sind dringend notwendig



**sic.** Wir erinnern uns: Für die igs wurden nicht nur mehrere tausend Bäume auf dem Gartenschau Gelände gefällt, sondern auch Flächen in der Umgebung gerodet. Geradezu handstreichartig wurde zum Beispiel das Biotop an der Dratelnstraße abgeräumt. Besonders skandalös: Dort wurde ein temporärer Parkplatz für die igs geschaffen - der dann aufgrund der geringen Besucherzahlen kaum genutzt wurde! Foto: ein

**PM BUND Hamburg.** „Es ist viel Natur zerstört worden und mehr als 5.000 Bäume mussten weichen. Zukünftige Gartenschauen gehen hoffentlich anders mit den vorhandenen Räumen um“, so lautet die Bilanz unseres Landesgeschäftsführers Manfred Braasch zum offiziellen Ende der Internationalen Gartenschau (igs).

Wir, der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND), fordern die Behörden auf, die Bilanzierung der Eingriffe von igs und IBA vollständig offen zu legen. Nur so kann nachvollzogen werden, ob die massiven Eingriffe in das ca. 100 Hektar große Gelände nach geltendem Recht vollständig ausgeglichen worden sind.

Offene Fragen gibt es zum Beispiel zum Ausgleich der temporären Stellplatzfläche Dratelnstraße, zum Umfang der Baumnachpflanzungen und zur massiven Geländeaufhöhung. Des Weiteren ist zumindest ein or-

nithologisches Monitoring notwendig, um nachvollziehen zu können, ob der festgesetzte Ausgleich auch tatsächlich funktioniert.

Die Öffnung des neuen Inselparks für die allgemeine Bevölkerung begrüßen wir. Allerdings muss die Pflege der Grünanlage und der besonders geschützten Biotope auf dem Gelände dauerhaft gesichert werden. Bisher wurden dem Bezirk Mitte lediglich für das Folgejahr entsprechende Mittel zur Verfügung gestellt. Die mittelfristige Perspektive für den Inselpark ist mehr als fraglich, da die Pflege öffentlicher Grünanlagen in Hamburg laut Rechnungshof seit Jahren dramatisch unterfinanziert ist.

„Für den neuen Inselpark muss gelten: Ausreichend Finanzmittel für Pflege und Entwicklung, sonst wird die igs nicht nur wegen des Besucherdefizits in schlechter Erinnerung bleiben“, so Manfred Braasch.

## Wird das „Tor zur Welt“ grüner?

HPA gibt „Nachhaltigkeitsbericht 2011/2012“ für den Hamburger Hafen heraus

**MG.** Erstmals hat die Hamburg Port Authority (HPA, früher Strom und Hafenbau Hamburg) einen sogenannten Nachhaltigkeitsbericht herausgegeben. Der Bericht soll aufzeigen, dass die HPA durch verbesserte Ressourcennutzung zu einem nachhaltigeren Wirtschaften gefunden hat.

Anders als ihre Vorgängerbehörde bemüht sich HPA, ein besseres Nachbarschaftsverhältnis zu den hafennahen Wohngebieten zu pflegen. So wurde der Radweg zum Alten Elbtunnel wesentlich verbessert. Die HPA reagierte darauf, dass immer mehr RadfahrerInnen den schnellen Weg vom Süden in die Stadt durch den Hafen nutzen. Es wurde sogar eine Hafenerlebnisroute entwickelt.

Der Nachhaltigkeitsbericht schildert die bessere Nutzung der vorhandenen Ressourcen, ob beim Flächenmanagement, der Nutzung des vorhandenen Straßen- und Gleisnetzes oder günstigeren Gebühren für besonders saubere Schiffe.

Die HPA hat das erste Büro-Passivhaus Hamburgs gebaut. Durch Unterstützung von Bahnverkehr und Binnenschifffahrt konnte der LKW-Verkehr vermindert werden. Das brachte 2012 gegenüber 2011 ca. 90.000 LKW-Fahrten weniger.

Verbesserungen gibt es auch beim betrieblichen Umweltmanagement und der Nutzung erneuerbarer Energien.

**Wer noch mehr wissen möchte:**  
Der gesamte Nachhaltigkeitsbericht steht im Internet unter [www.hamburg-port-authority.de/de/presse/broschueren-und-publikationen/Documents/HPA-Nachhaltigkeitsbericht-2012.pdf](http://www.hamburg-port-authority.de/de/presse/broschueren-und-publikationen/Documents/HPA-Nachhaltigkeitsbericht-2012.pdf)

**Schultze**  
**Anlagentechnik GmbH**  
Industrieservice - Dienstleistungen  
für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg  
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

**Der Insel-Steuerberater**  
**Wolfgang Schwitalla**

Finanz-, Lohn- & Gehaltsbuchhaltung Jahresabschlüsse & Steuererklärungen  
Steuer- & Wirtschaftsberatung Vermögensverwaltung  
Treuhandtätigkeiten Testamentsvollstreckung

Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg  
Tel.: 040/ 23 78 100, [www.stb-schwitalla.de](http://www.stb-schwitalla.de)

## Der Loop unter der Lupe

### WIR testeten den neuen „Fahrradrundkurs“

hk. Viele Wilhelmsburger werden schon von der Georg-Wilhelm-Straße durch die neue „Sichtachse“ Gert-Schwämmle-Weg bis zum BSU-Gebäude geschaut haben. Und einige werden den Weg auch bereits als neue schnelle Fahrradverbindung genutzt haben. Er ist Teil des Rundkurses „Loop“ (erkennbar an den blauen Punkten im Asphalt), der Ende August von Bezirksamtsleiter Andy Grote eingeweiht wurde.

Der Rundweg soll eine „Vielzweckstrecke“ sein für Radfahrer, Fußgänger, Jogger und Skater. Er soll aber auch ein Modell sein, wie die neuen geplanten Fahrradwege aussehen könnten. Grote sprach bei der Einweihung vom Vorbild der Kopenhagener Radfahrstraßen. Und der ADFC lobt den besonders glatten Belag, der in der Tat schnelles Radfahren leicht macht.

Aber der Vergleich mit Kopenhagen führt in die Irre. Es handelt sich nicht um eine Radfahrstraße: Schnelles Fahren würde erheblich die Fußgänger gefährden, die die „Vielzweckstrecke“ ja auch benutzen. Zumal die Loop-Trasse zum guten Teil auf schon lange bestehenden „Vielzweckwegen“ verläuft. Wie die Schilder an den Einmündungen zeigen, muss man beim Loop richtigerweise von einem Fußweg sprechen, auf dem das Radfahren erlaubt ist. Bei einem weiteren Schwachpunkt des Rundkurses würden sich den Kopenhagener Fahrradpolitikern die Haare sträuben. In allen Berichten über die Einweihung wurde als großer Fortschritt hervorgehoben, dass die Radfahrer an der Querung der Hermann-

Westphal-Straße Vorfahrt haben. Und das ist in der Tat in Hamburg schon eine Sensation. Aber erstens ist die Hermann-Westphal-Straße bekanntlich eine kaum befahrene Stichstraße, und zweitens ist der Loop bei allen anderen Straßenquerungen nicht vorfahrtberechtigt. Für die Autofahrer gibt es die üblichen Radfahr-Hinweisschilder.



Ein besonders gefährlicher Abschnitt der neuen „Vielzweckstrecke“: die Querung der Dratelnstraße. Dass auf dem gesamten Loop kein Winterdienst sein wird, ist hoffentlich nur ein schlechter Scherz. Fotos/Montage: hk

An der Querung Georg-Wilhelm-Straße ist immerhin eine Mittelinsel. Die Querungen im Industriegebiet beim Reiherstieg Hauptdeich mit schnell fahrendem Schwerlastverkehr bleiben so gefährlich, wie sie immer waren.

Wirklich lebensgefährlich ist die Querung der Dratelnstraße. Es gibt hier sehr viel Verkehr. Mitten auf der Querung befindet sich noch eine Abbiegespur zum McDonalds-Gelände. Die Querung liegt zwischen dem Ampelübergang an der Mengestraßenkreuzung und einem Fußgängerüberweg, die jeweils ca. 50 Meter entfernt sind. Autofahrer

können (trotz des obligatorischen Hinweisschildes) hier eigentlich nicht mit einer dritten Querung für Radfahrer rechnen! Diese Gefahrenstelle muss, ob nun „Vielzweckstrecke“ oder Modellradweg, unbedingt schnell entschärft werden.

Die Hinweisschilder „Kein Winterdienst“ an allen Weg-Abschnitten haken wir erstmal als einen ganz schlechten Scherz ab. Denn wenn auch der neue Loop, der im Flyer ja als idealer Weg zum Bahnhof und zum Ein-

kaufen beworben wird, im Winter nicht geräumt und gestreut wird, dann können die Radfahrer auf dieses „Modell“ gern verzichten.

Die Bezirksamtsleiter haben im Frühjahr Kopenhagen besucht. Sie waren vom dortigen Radverkehrssystem sehr angetan und haben jetzt mit Bürgermeister Scholz eine Umorientierung der Hamburger Verkehrspolitik zu Gunsten des Radverkehrs erörtert: Wilhelmsburg soll danach mal wieder Vorzeigestadtteil werden und der Nord-Süd-Radweg durch die Elbinsel nach Auskunft des Bezirksamtsleiters in zwei Jahren fertig sein. Wer's glaubt...

Bisher findet die Planung für das „Velorouten-Netz“ bekanntlich vornehmlich auf dem Papier statt. Der SPD-Senat betrachtet das Radfahren offenbar als grün-alternativen Spinnkram. Wirtschaftsminister Horch sagte kürzlich zu dem Thema: „Hamburg ist nicht Freiburg. Wir sind keine reine Fahrradstadt“.

Wir werden sicher demnächst sehen, ob der Kopenhagenbesuch der Bezirksamtsleiter tatsächlich zu einer Neuorientierung der Hamburger Radpolitik führt. Wenn die „Vielzweckstrecke“ Loop dann Impulse dafür geliefert hat, umso besser.

**Bestattungen**  
**Schulenburg GmbH**  
**Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)**

Reinstorfweg 13 / Mengestr.  
21107 HH-Wilhelmsburg  
www.schulenburg-bestattungen.de

Beratung im Trauerfall • Hausbesuch  
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen  
Erledigung der Formalitäten  
Bestattungsvorsorgeberatung  
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

Elektrodienst Wilhelmsburg  
**Kran und Hebezeugtechnik**



Reparaturbetrieb - Dreherei  
Elektro - Maschinenbau  
Prüfservice gem. VBG  
Elektro - Installation

Buschwerder Winkel 5 • 21107 Hamburg  
Tel. 040-752 67 70 • Fax 040-752 17 55

## Im Künstlerhaus Veringhöfe kann die Kreativität nun blühen

Die Mitglieder der Künstler-Community sind eingezogen. Am 19./20. Oktober möchten sie mit den Wilhelmsburgern eine große Einweihungsparty feiern\*



Die Mitglieder der Künstler-Community konnten endlich in die Veringhöfe einziehen. Hier eine Ansicht des Gebäudes von Osten. Wird jetzt der benachbarte Sanitaspark zu den Veringhöfen hin erweitert? Foto: Theodor Yemenis

**Maren Kuntze.** Monatelang war das Gebäude am Veringkanal in Baugerüste und Planen eingepackt. Seit kurzem erstrahlt die ehemalige Fabrik aus den 1930er/1950er Jahren in freundlichen Rot- und Grüntönen: energetisch saniert, modernisiert und mit Zugang zum Kanal. „Ganze 2.000 Quadratmeter stehen uns ab jetzt für Kunst und Kreativität zur Verfügung“, freut sich Anna Baus, Grafikdesignerin und zukünftige Nutzerin.

Die mehr als 40 Mitglieder der Künstler-Community, die am 1. Oktober den Schlüssel für das Gebäude erhalten haben, kommen aus den Sparten Bildende und Darstellende Kunst, Tanz und Bewegung, Fotografie und Illustration, Grafik-, Produkt- und Modedesign sowie Klangkunst.

Zukünftig dürfen sich Besucher auf Ausstellungen, einen Galerieraum, offene Ateliers

und Werkstätten, Kurse und Veranstaltungen sowie Kooperationen mit Kindergärten, Schulen und sozialen Einrichtungen in den Veringhöfen freuen.

Seit 2008 hat die IBA Hamburg gemeinsam mit der Finanzbehörde, der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, dem Bezirksamt Hamburg-Mitte, der Sprinkenhof AG und natürlich den zukünftigen Nutzern daran gearbeitet, das

Künstlerhaus zu realisieren. Ziel war und ist es, eine Wirkungsstätte mit guten, das heißt günstigen und langfristigen Rahmenbedingungen für Kunst und Kreativität in Wilhelmsburg bereit zu stellen.

In Arbeitsgruppen haben die Künstler von Anfang an am Gesamtkonzept und der räumlichen Nutzung mitgewirkt. „Wir haben mit der Architektin zusammengesessen und konnten zum Beispiel die Raumaufteilung frei bestimmen“, erzählt Kristin Strauß. Die Tänzerin und Choreografin bietet zukünftig auf 140 Quadratmetern Tanzunterricht und Workshops an. Unter dem Motto „Lebens- und Bewegungskunst“ sind sogar „Elbinsel-Yoga“ und „Capoeira Angola Hamburg Süd“ mit einem erweiterten Kursprogramm in die neuen Räume gezogen.

Gemeinsam haben die zukünftigen Nutzer in den vergangenen Jahren zwei Vereine gegründet, der eine ist Mieter des Gebäudes – und das für die nächsten 30 Jahre! Der andere dient der Förderung von Kunst und Kultur in den Veringhöfen – hier kann jeder, der Lust hat, das Projekt zu unterstützen, Mitglied werden.

Zur großen Eröffnung am 19. Oktober sind alle Interessierten herzlich eingeladen, den offiziellen Projektstart mit uns zu feiern!

\* Programm s. unter Last Minute, S. 2

**Kontakt: Maren Kuntze,  
Tel: 0176/501 34 042,  
maren.kuntze@freenet.de**

Die Inseldeerns präsentieren das  
**Weihnachtskonzert 2013**  
unter der musikalischen Leitung von Suely Lauar  
Begleitung: Combo  
sowie den Auftritt eines Überraschungsgastes  
im Bürgerhaus Wilhelmsburg  
am **30.11.2013**  
Moderation: Bettina Tietjen  
Beginn: 16.00 Uhr • Einlass: 15.00 Uhr  
Eintritt: 12,- € VVK • 15,- € AK • Kinder 6-12 Jahre: 8,- €  
erhältlich im Bürgerhaus • Buchhandlung Lüdemann • Phoenix Center  
Sponsoren: Galerie HEUCKE • Moewerder • HORSTDESIGN

## Weihnatskonzert der „Inseldeerns“

Jetzt Karten sichern für das Konzert am 30.11.!

**PM.** Die Vorbereitungen für das diesjährige Weihnachtskonzert des quirligen Frauenchors „Die Inseldeerns“ aus Wilhelmsburg laufen auf Hochtouren. Am 30. November werden die „Deerns“, wie sie sich selber nennen, unter der Leitung ihrer sympathischen Chorleiterin Suely Lauar ihr Publikum im Bürgerhaus Wilhelmsburg mit einem umfangreichen und vielfältigen Programm verzaubern. Anders als in den vergangenen Jahren, in denen der Chor anstelle der traditionellen Weihnachtslieder hauptsächlich Lieder aus Musicals und Filmen präsentierte, werden in diesem Jahr wieder stimmungsvolle Weihnachtslieder das Konzert dominieren. Wer den Chor kennt, weiß, dass das Publikum wieder einige Überraschungen erwarten kann.

Das Konzert beginnt um 16 Uhr (Einlass 15 Uhr) und wird in diesem Jahr von der beliebten TV-Moderatorin Bettina Tietjen moderiert.

Musikbegeisterte Fans des Chorgesangs sollten sich diesen Termin schon jetzt im Kalender vormerken.

Eintrittskarten, 12 Euro (Erwachsene), bzw. 8 Euro (Kinder v. 6 -12 Jahren), zzgl. Vorverkaufsgebühr, können im Bürgerhaus Wilhelmsburg, in der Buchhandlung Lüdemann in Wilhelmsburg und an der Theaterkasse des Phoenix-Centers in Harburg erworben werden. Restkarten sind an der Abendkasse für 15 Euro (Erw.), bzw. für 10 Euro (Kinder) erhältlich.

## KERAMIK KURS

im neuen Kunst- und Kreativzentrum  
Am Veringhof 23b

**Jetzt anmelden:  
0176-800 24 156**

oder Mail: c.binter@gmx.de  
www.keramik-carla-binter.de



## Tanz im Bürgerhaus

Das Bandonion-Orchester spielt zum Tanztee auf



Eine Rarität: Das Wilhelmsburger Bandonion-Orchester.

Foto: privat

**Nicola Kaczmarek.** Am Sonntag, den 10. November, lädt das Wilhelmsburger Bandonion-Orchester „Freundschaft-Harmonie“ wieder zu seinem beliebten Tanztee ins Wilhelmsburger Bürgerhaus ein. Seit über achtzig Jahren erfreut das 1929 gegründete Orchester seine Zuhörer mit den Klängen dieses einzigartigen Instruments. In der Mitte des 19. Jahrhunderts entwickelt, erlebte das Bandonion vor allem in den 1920er und 1930er Jahren eine Blütezeit, als noch eine Vielzahl von Orchestern in den großen Sälen der Gasthöfe zu Konzert und Tanz aufspielten. Heute hingegen gehört das Wilhelmsburger Bandonion-Orchester deutschlandweit zu den letzten seiner Art und ist somit eine echte Rarität. Mit zahlreichen Auftritten in Hamburg und Umgebung haben sich die Wilhelmsburger Musiker einen Namen gemacht und in die Herzen ihres Publikums gespielt. Im nächsten Jahr wollen sie den 85. Geburtstag ihres Orchesters mit einer besonderen Jubiläumsveranstaltung gebührend feiern. Doch bevor es so-

weit ist, lädt das Orchester schon jetzt alle Fans und Freunde des Bandonions zu einem unterhaltsamen Tanztee ins Bürgerhaus ein. Dieser nimmt seit vielen Jahren einen festen Platz im Terminkalender der Musiker ein und ist inzwischen zu einer geschätzten Tradition geworden. Auch in diesem Jahr wird das Orchester unter seinem Musikalischen Leiter, Andreas Zielke, wieder ein buntes und unterhaltsames Programm zu Gehör bringen, das neben Altbewährtem auch viele neue Stücke parat hält. Wer den Klängen des Bandonions lauschen und bei stimmungsvoller Musik einige gemütliche Stunden verbringen möchte, kann dies am Sonntag, den 10.11., ab 15 Uhr, im Wilhelmsburger Bürgerhaus. ...Und auch in diesem Jahr darf das Tanzbein wieder kräftig geschwungen werden!

**Tanztee mit dem Bandonion-Orchester Freundschaft-Harmonie:  
Sonntag, 10. November, 15 Uhr  
Bürgerhaus Wilhelmsburg,  
Mengestraße 20,  
Eintritt: 5 Euro**



Foto: FLAX

Der kleine Esel ist allein unterwegs.

## Kindertheater „Ein großer Esel“

Am Montag, 18. November, um 16 Uhr, spielt das FLAX-Theater in der Bücherhalle Wilhelmsburg die Geschichte vom kleinen großen Esel.

Der kleine Esel hat für seinen Freund, das Ferkel, ein besonders schönes Bild zum Geburtstag gemalt, und weil er ja eigentlich schon groß ist, möchte er es ihm auch ganz alleine bringen. Also lässt ihn Mama Esel ganz alleine den weiten Weg zum Geburtstagsferkel machen. Doch so leicht wie der kleine Esel gedacht hatte, ist es nun doch wieder nicht. Wer zieht ihn, wenn er müde ist und sich ausruhen will? Zwar sind die anderen Tiere, denen er begegnet, hilfsbereit, aber so wie bei seiner Mama ist es leider nicht. Als er nach dem Geburtstagsfest wieder nach Hause geht, wird er so müde, dass er sich nur noch irgendwo hinlegen und ausschlafen möchte. Aber er ist ganz auf sich allein gestellt...

Alle Kinder ab 4 Jahre sind zu diesem Theaterstück herzlich eingeladen. Kostenlose Karten gibt es in der Bücherhalle Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 45, Tel. 75 72 68.

**FRITZ LEHMANN**  
BEERDIGUNGsinstitut

Auf unserer Website [www.fritz-lehmann.de](http://www.fritz-lehmann.de) finden Sie viele Informationen über uns! Gerne sind wir persönlich für Sie da!

Lüneburger Tor 3 · 21073 Hamburg · Telefon 040/77 35 36  
info@fritz-lehmann.de · www.fritz-lehmann.de  
Geschäftsführer Werner u. Christina Knüppel  
Bitte fordern Sie unsere kostenlose Hausbroschüre an!

Grabe, wo du stehst!

**Geschichtswerkstatt**  
WILHELMSBURG & HAFEN

Ausstellungen  
Bücher  
Rundgänge  
Fahrten  
Schulprojekte

HONIGFABRIK  
Industriestr. 125  
Tel. 42 10 39 15

mail:markertm@honigfabrik.de  
Di. und Do 14 -17 Uhr  
www.geschichtswerkstatt-wilhelmsburg.de



## Kinder-Kultur-Karawane: Das Finale

### Junge KünstlerInnen aus Brasilien, Kongo und Bolivien rocken das Bürgerhaus

**PM.** Mit einem Knaller endet die diesjährige Kinder-Kultur-Karawane am 29. Oktober im Bürgerhaus. Drei Musik-, Tanz- und Theatergruppen aus Bolivien, Brasilien und der Demokratischen Republik Kongo zeigen an diesem Abend die Highlights ihrer Bühnenshows: Die Brass-Band „Fanfare Masolo“ (ehemalige Straßenkinder aus Kinshasa) werden die Bühne in einen „African Marketplace“ verwandeln. Das Musiktheaterensemble des „Teatro Trono“ aus El Alto in Bolivien ist in Wilhelmsburg schon so bekannt wie beliebt. Neben ihrer mitreißenden Trommelmusik werden sie Szenen aus ihrer satirischen Bühnenshow „Bis zum letzten Tropfen“ präsentieren. Und das achtköpfige Ensemble „Treme Terra“ aus Sao Paulo stellt Auszüge aus ihrer afro-brasilianischen Tanzperformance „Terreiro Urbano“ vor, mit der sie mehrere hundert Zuschauer beim Dortmunder „Micro!Festival“ ebenso begeisterten wie das Publikum im Schauspielhaus Düsseldorf.

In diesem Jahr hat die Kinder-Kultur-Karawane mit sechs Ensembles seit Anfang Mai knapp 300 Aufführungen, Konzerte, und Workshops in Bulgarien, Dänemark, Frankreich, Österreich, Slowenien und vor allem Deutschland absolviert. Die Gruppen waren dabei häufig in Schulen und Jugendzentren zu Gast, aber ebenso bei großen Festivals, in bekannten Kulturtempeln wie der Hamburger Kampnagel-Fabrik, der Waggonhalle in Marburg oder dem Haus der Kulturen der Welt in Berlin.

Dass die Veranstalter vom Hamburger „Büro für Kultur- und Medienprojekte“ das Bürgerhaus Wilhelmsburg als Ort für dieses kulturelle Abschluss-Highlight ausgesucht haben, liegt an der engen Verbundenheit mit diesem Veranstaltungsort und den KollegInnen vor Ort: Seit mehreren Jahre ist die Kinder-Kultur-Karawane mit Gruppen dort zu Gast und führt gemeinsam mit dem Bürgerhaus und verschiedenen Schulen in Wilhelmsburg kreative Projekte durch.

### Großes Finale der Kinder-Kultur-Karawane:

**Dienstag, 29. Oktober,  
19.30 Uhr (Einlass 19 Uhr),**

**Eintritt: 12 Euro (ermäßigt 8 Euro)**

## Kinder malten ihre Stadt

je. Die Welt mal aus anderen Augen sehen - wer möchte das nicht? Der „Sekwenz Kunstbetrieb“ macht das zusammen mit der Honigfabrik möglich. Ein Jahr lang zeichnenden Kinder und Jugendliche aus Wilhelmsburg ausgewählte Orte der Insel aus ihrer eigenen Perspektive. Gemeinsam wählten die Jugendlichen, angeleitet von der Künstlerin Jamie Jane, ungefähr zwanzig Orte ihrer Insel aus und fingen ihre jeweilige Sichtweise in Zeichnungen ein.

Genau darin besteht der Reiz des Projektes „Township Plotting“, das mittlerweile auch schon in St. Pauli, Finkenwerder, Ochsenwerder und Shanghai stattgefunden hat: Aus dem Zusammenspiel der vielen verschiedenen Perspektiven wird ein Ort auf eine vielschichtige Weise sichtbar, wie es ein Foto das niemals herstellen könnte. Für das eine Kind mögen die Container das Wichtigste sein, und diese werden dann als einziges Element farbig gemalt. Für ein anderes Kind aber mögen die Containerstapel vollkommen uninteressant sein und allein die kleine Blume, die davor wächst, ist wichtig oder vielleicht der Vogel, der gerade vorbei fliegt. Alle Sichtweisen stehen gleichberechtigt nebeneinander und werden in der Nachbesprechung gewürdigt.

„Die Kinder fragen immer, welches Bild das Beste ist“, so Jamie Jane, „aber ich sage: Alle sind gut, es gibt hier kein besser oder schlechter, weil alle eine individuelle Sichtweise wiedergeben.“ Und es ist beim Betrachten der Bilder wirklich faszinierend,

wie Orte, die man gut zu kennen meint, eine neue Tiefe erhalten. Eine Teilnehmerin beschreibt die Chance des Projektes so: „Im Kunstunterricht muss jeder zu einer bestimmten Zeit denselben Hund mit denselben Farben malen, egal, ob man nun Bock darauf hat oder nicht. Hier im Projekt konnten wir uns frei aussuchen, was wir machen wollten.“ Dieser Freiraum eröffnet Kreativität und auch die Teilnehmer lernen, ihre Umwelt neu zu sehen.

An der Gruppe nahmen insgesamt ungefähr dreißig Kinder im Alter von sechs bis fünfzehn Jahren teil, und alle lernten voneinander. Wussten die einen vielleicht noch nicht, wie das Nest eines Adlers heißt, lernten die anderen, dass es vollkommen in Ordnung ist, einfach drauf los zu zeichnen, ohne vorher Nachschlagewerke zu wälzen, um herauszufinden, welche Farben ein Adler genau hat.

Aus den verschiedenen Bild-Stationen ist ein Stadteinführer entstanden. Die Orte sind auf einer von den Kindern ausgesuchten Karte verzeichnet, so dass sie problemlos zu finden sind. Vor Ort kann der Betrachter dann seinen Blick auf die Wirklichkeit mit dem der Kinder abgleichen – und so möglicherweise auch seinen Blickwinkel erweitern.

Einige der Bilder der Kinder sind im Internet abrufbar unter [www.townshipplotting.de](http://www.townshipplotting.de). Ziel ist, die zukünftig noch entstehenden Bilder der Kinder im Netz zu sammeln, und so verschiedene Orte auch nebeneinander zu zeigen. So ist Wilhelmsburg schon jetzt in einer Reihe mit St. Pauli und Shanghai zu sehen.

Es gibt auch Touren zum Township-Plotting. Bei Redaktionsschluss standen neue Termine noch nicht fest. Die Touren dauern zwei Stunden und kosten 15 Euro für Erwachsene und 7,50 für Jugendliche und Kinder.

**treffpunkt.elbinsel**  
informieren.beraten.teilhaben.

Hier finden Sie Freizeit-, Beratungs- und Bildungsangebote für jeden.

Im treffpunkt können Sie mitmachen, mitmischen und dabei sein.

Sie können sich informieren, Nachbarn kennen lernen sowie Beratung und Unterstützung finden.

**treffpunkt.elbinsel, Fährstr. 51a**  
Kontakt: Tel. 31973869, Isa Božić  
[i.bozic@alsterdorf-assistenz-west.de](mailto:i.bozic@alsterdorf-assistenz-west.de)  
Programm:  
[www.alsterdorf-assistenz-west.de](http://www.alsterdorf-assistenz-west.de)

**alsterdorf assistenz west**



**Qigong**

in der Honigfabrik/Industriestraße 125  
Jeden Mittwoch 19.00 Uhr

Info 040-40171814  
de Martin-Sommerfeldt  
[www.qigong-hamburg.com](http://www.qigong-hamburg.com)

# DURCHHALTEN!

## Gibt es nicht



**sic.** Für Menschen, die auf staatliche Unterstützung angewiesen sind, wird es immer schwieriger, die ihnen zustehenden Leistungen auch tatsächlich zu bekommen.

Eine komplizierte Büro-

kratie in schwer verständlichem Amtsdeutsch, diskriminierende Behandlung auf den Ämtern und Hartz-IV-Disziplinierungsmaßnahmen, die zu existenziellen Leistungskürzungen führen, sind Gründe dafür. Vor allem aber: Die Menschen werden in den staatlichen Institutionen kaum mehr wirklich *beraten*, geschweige denn, über ihre Rechte in Kenntnis gesetzt. Und das, obwohl sie nach Paragraph 14, Sozialgesetzbuch I, Anspruch auf Beratung vonseiten eben jener Institutionen haben.

Der Wilhelmsburger Sozialberater für Migranten Hasan Cinar berät hauptsächlich türkischsprachige Menschen bei Problemen mit dem Jobcenter oder der ARGE, mit Krankenkassen und anderen öffentlichen Stellen. Er tut dies im Wilhelmsburger Rathaus, in unmittelbarer Nachbarschaft zum Jobcenter. Angestellt ist er beim Jugendamt. Tatsächlich scheint er nach Wegzug des Fachamts für Grundsicherung der letzte in Wilhelmsburg verbliebene staatlich angestellte Berater zu sein, der Menschen darin unterstützt, ihr Anliegen gegenüber Institutionen wie der ARGE oder dem Jobcenter wahrzunehmen.

Jetzt soll seine Stelle gestrichen werden. Das ist Ausdruck einer Politik, die die Verpflichtung zur Unterstützung der Armen und Schwachen längst auf dem Müllhaufen von Hartz IV entsorgt hat. Planvoll entzieht sich der Staat seiner Beratungspflicht. Dazu gehört eine Strategie des Leugnens. Drangsalierung von Arbeitslosen beim Jobcenter, Rassismus auf dem Amt, Menschen in existenzieller Not? Gibt es nicht (= interessiert uns nicht). Nur so kann der zuständige Bezirk Mitte behaupten, die Stelle von Hasan Cinar sei unnötig - und sich gleichzeitig mit den vorhandenen Jugend- und Familienberatungsstellen brüsten. Dass es Dinge gibt, die sich durch eine Familienaufstellung nicht beheben lassen, wird absichtlich ignoriert.

2012 brachte das Diakonische Werk eine umfassende qualitative Untersuchung mit dem Titel „Respekt - Fehlanzeige? Erfahrungen von Leistungsberechtigten mit Jobcentern in Hamburg“ heraus. Alle drei zu einer Podiumsdiskussion anlässlich der Präsentation der Studie geladenen Behördenchefs blieben der Veranstaltung fern.

# CHANCEN

Unsere Seiten für alle, die nach Wegen zu Ausbildung und Arbeit suchen.

WIR zeigen Chancen auf, die unser Stadtteil bietet.

WIR schreiben für mehr Bildung und gegen die große Sprachlosigkeit.

CHANCEN sind ein Projekt des Wilhelmsburger InselRundblicks.

Text & Redaktion: Sigrun Clausen.

## Wieder eine Stelle gestrichen?

### Sozialberater und Integrationslotse Hasan Cinar soll gehen. Stelle wird nicht wieder besetzt

**Rainer Zwanzleitner.** Die Sozialbehörde hat verfügt, dass der seit mehr als 25 Jahren in Wilhelmsburg tätige Sozialberater und Integrationslotse Hasan Cinar seine Arbeit in Wilhelmsburg beenden soll. Er wird an eine andere Stelle versetzt, ohne dass hierfür eine stichhaltige Begründung abgegeben wurde. Die Stelle soll nicht mehr besetzt werden.

Aus diesem Anlass hat sich die „Initiative gegen Sozialabbau in Wilhelmsburg“ gegründet. Sie lud am 2. Oktober zu einer Versammlung ins Bürgerhaus ein. Dieser Einladung waren rund sechzig türkischsprachige WilhelmsburgerInnen, ein Vertreter der Linken, ein deutscher Sozialberater sowie BerichterstatterInnen vom WIR und Wilhelmsburg Online gefolgt.

Die Initiatoren berichteten über die Wichtigkeit der Arbeit von Hasan Cinar angesichts der immer größer werdenden Probleme der (nicht nur) türkischsprachigen hilfebedürftigen WilhelmsburgerInnen. Zu diesen Problemen gehören unter anderem die sprunghaft angestiegenen Komplikationen mit Behörden und Krankenkassen, fehlende existenzsichernde Arbeitsmöglichkeiten (Problem der sogenannten Aufstocker, also Menschen, deren Lohn bei Vollzeitarbeit nicht zum Leben reicht) und das zunehmende Auseinanderklaffen von Arm und Reich, das auch in Wilhelmsburg immer sichtbarer wird. Viele fremdsprachige MitbürgerInnen sind nicht mehr in der Lage, ihre Angelegenheiten ohne Beratung und Übersetzungshilfe zu regeln. Für die Übersetzung eines im unverständlichen Bürokratendeutsch verfassten Behördenbriefes werden aber ca. 50 Euro verlangt, für das Verfassen eines Briefes sogar manchmal das Doppelte!

Anwesende berichteten, dass sie durch solche Maßnahmen mehr und mehr ausgegrenzt würden und sich immer respektloser behandelt fühlten. Bei der Versammlung wurde nicht nur die aktuelle Stellenstreichung beklagt, sondern auch noch einmal die den Menschen aufgezwungenen Fahrgelder, die für einen Besuch des in die Kurt-Schumacher-Allee verlegten Fachamts für Grundsicherung entstehen. Viele ältere Menschen, die auf diese Stelle angewiesen sind, können den Weg gleich gar nicht mehr schaffen. Kurz: Nach oft jahrzehntelangem Leben und Arbeiten und gezahlten Steuern in Deutschland werden sie verraten und diskriminiert.

Die in Wilhelmsburg verbleibenden Beratungsstellen Verikom, BI und Kirchenkreis Hamburg-Ost sind nicht in der Lage, die entstehende Beratungslücke zu schließen.

Mit einer Unterschriftensammlung protestiert die Initiative gegen Sozialabbau gegen die Stellenstreichung in Wilhelmsburg. Bisher haben mehr als 800, meist türkischsprachige, WilhelmsburgerInnen diesen Appell unterschrieben. Daneben wurden alle politischen Parteien in der Bürgerschaft und Bezirksversammlung informiert, ebenso Bezirksamtsleiter Andy Grote. Die einzige Reaktion und Unterstützung signalisiert bisher die Linkspartei, alle anderen hüllen sich in Schweigen.

Das darf nicht so bleiben: Alle WilhelmsburgerInnen sind aufgerufen, dieser Ausgrenzungspolitik ein Ende zu setzen. Wir müssen es zumindest versuchen. Insbesondere alle Initiativen auf der Insel sollten sich mit den Schwächeren solidarisieren und sich zu Wort melden!

Bereits die Verlegung der Grundsicherungsstelle vom Wilhelmsburger Rathaus in die Kurt-Schumacher-Allee war ein Warnsignal: Das selbstverordnete Spardiktat des Senats wird an den Bedürftigsten, Schwächsten, den sog. „Unhörbaren“ gnadenlos exekutiert. Deshalb wird die jetzige Streichung nicht die letzte Grausamkeit sein.

**Für weitere Informationen und Unterstützung bitte wenden an:  
Ali Yüce, 0176-48339700, mail: ayuce@hotmail.de**



Der Bereich KFZ-Mechanik war bei den diesjährigen Berufsfindungstagen für Mädchen besonders beliebt. Foto: Dolle Deerns e.V.

## Keine Angst vorm Ölwechsel!

### 24. Berufsfindungstage für Mädchen

**Nihada Moric, Dolle Deerns e.V.** Am 12. und 13. Oktober haben zum 24. Mal die Berufsfindungsaktionstage für Mädchen in der Honigfabrik stattgefunden. 90 Mädchen aus den achten Klassen der Nelson-Mandela-Schule und der Katholischen Bonifatiuschule waren für zwei Tage aus dem normalen Schulbetrieb herausgenommen worden und hatten in der Honigfabrik die Möglichkeit, dreizehn verschiedene Berufsbereiche praktisch in den Werkstätten auszuprobieren.

Die einzelnen Berufe wurden dabei von Referentinnen, Meisterinnen oder Ausbilderinnen vorgestellt und die Mädchen hatten die Möglichkeit, einen Arbeitstag zu erleben und somit praktische Erfahrungen zu sammeln. Besonders beliebt war in diesem Jahr der Bereich KFZ-Mechanik. Die Mädchen hatten keine Hemmungen, sich schmutzig zu machen, Blaumänner anzuziehen, Öl zu wechseln und richtig anzupacken, wenn es um Reifenwechsel ging.

Die anderen Bereiche, die sie wählen konnten, waren Elektro, Solar, Gärtnerei, Holz, Textil, Gesundheit, Bauzeichnen, Schlosserei, Büro, Veranstaltungstechnik und Apotheke.

Ziel dieser beiden Tage ist es, Mädchen zu zeigen, dass es auch noch andere Berufe außer Arzthelferin und Frisörin gibt. Oft stellen die Mädchen fest, dass auch sie durchaus handwerkliches Geschick haben und dass ihnen die praktische Arbeit sehr gut gefällt. Zu diesem Projekt gehört auch eine Einführungseinheit, die an den Schulen zu den Themen „Lebensperspektiven“, „Beruf“, „Frauen- und Männerberufe“ stattfindet.

Organisiert wurden die Berufsfindungstagen von der Stadtteilschule Nelson-Mandela, InVia Startklar, dem Haus der Jugend Kirchdorf, der Honigfabrik und dem Mädchentreff Kirchdorf-Süd Dolle Deerns e.V. Finanziert wurde das Projekt dieses Mal mit Mitteln der SAGA-Nachbarschaftsstiftung, des Landesjugendplans und des Verfügungsfonds. Auch die teilnehmenden Schulen beteiligten sich an den Kosten.

# KURZGEFASST!

**Einladung zur Diskussionsveranstaltung:**

## Wer hat Angst vorm Jobcenter?

**Der raue Ton des Förderns und Forderns**

**PM.** Viele Menschen in Wilhelmsburg beziehen Arbeitslosengeld II, das sog. Hartz IV, vom Jobcenter.

Dieses Existenzminimum wird oft noch gekürzt oder manchmal aufgrund von Sanktionen sogar gestrichen.

Die Bescheide sind meistens unverständlich, und der Gang zum Jobcenter verursacht Stress. Der Ton und die Haltung der SachbearbeiterInnen sind häufig abweisend und demütigend.

**Kennen auch Sie die Angst vor dem Jobcenter? Haben Sie sich schon oft geärgert oder ohnmächtig gefühlt? Was müsste sich dringend ändern?**

Anhand von Erfahrungen wollen wir Ihre Forderungen zunächst unter uns diskutieren, um sie in einem zweiten Schritt an das Jobcenter heran zu tragen.

**Diskussionsveranstaltung:**

**Mittwoch, 23.10., 19 Uhr**

**Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestr. 20  
- Mit Übersetzung in Türkisch -**

**Kontakt:**

**verikom Wilhelmsburg, Krieterstr. 2D;**

**Tel: 754 18 40**

**Sozialberatung Wilhelmsburg des  
Ev.-luth. Kirchenkreises Ost,  
Kirchdorfer Straße 170, Tel: 28 57 41 18**

## Kleiderkammer

### St. Bonifatius

**PM.** Die Kleiderkammer der katholischen Kirche St. Bonifatius in Wilhelmsburg gibt gut erhaltene gebrauchte Damen-, Herren- und Kinderbekleidung gegen ein kleines Entgelt ab.

**Kleiderkammer:**

**im Anbau des Gemeindehauses,  
Bonifatiusstr. 4**

**Öffnungszeiten:**

**an jedem 1. und 3. Mittwoch eines  
Monats von 14 bis 17 h**

Wie empfinden die Bewohner die Veränderungen in ihrem Stadtteil? In Zusammenarbeit mit der Geschichtswerkstatt stellen WIR in einer Artikelreihe Menschen aus Wilhelmsburg vor. Die Interviews sind Teil des gleichnamigen Projekts der Geschichtswerkstatt „Gentrifi...was?“. Nähere Informationen siehe in WIR 4/2013.



„Die Kehrmaschine fährt jetzt auch am Sonntag“. Doris Dieckmeyer kann der Entwicklung des Reiherstiegviertels viel Heiteres abgewinnen. Foto: D. Hahn

## Seit 40 Jahren im Dorf

**Darijana Hahn.** Doris Dieckmeyer freut sich über viele Veränderungen in Wilhelmsburg, so manches geht ihr aber auch ziemlich auf die Nerven.

Selbst wenn „alteingesessene“ Wilhelmsburgerin ein relativer Begriff ist, für Doris trifft er nun wirklich zu. Ist die 61-Jährige doch so was wie eine Ureinwohnerin des Reiherstiegviertels, die hier seit 1988 als Tagesmutter arbeitete und so manch einem Wilhelmsburger beim Großwerden half.

Hergekommen ist die gebürtige Österreicherin vor fast 40 Jahren, ihrem Chef folgend, der als Schlachter aus Wandsbek zuerst ein Lager in Wilhelmsburg hatte und dann einen Laden in der Mokrystraße aufmachte. Doris, die eigentlich bei ihm in Wandsbek für seine beiden Kinder als Kindermädchen eingestellt war, landete schließlich, weil es ihr so viel Spaß machte, 1974 hinter der Theke in Wilhelmsburg.

Wie Wilhelmsburg damals war? Doris überlegt kurz und sagt dann sehr entschieden: „Ein Dorf. Aber wirklich ein Dorf.“ Und sie erinnert sich dabei an die Vielfalt der Läden:

„Jeder zweite Eingang hatte seinen eigenen Laden, das, was heute Kiosk ist, das waren früher alles kleine Läden. Zuerst kam in der Fährstraße ein kleiner Schlachter, dann ein Friseur, dann da, wo heute der indische Kiosk ist, kam Monicke, dann 'ne Malerwerkstatt. Elpa ist auch schon super lange hier, und dann, was war da noch? Ach ja, der Schuster. Dann gab es im Bauvereinsweg eine große Reinigung, bei uns im Haus war auch 'ne Reinigung, und in 89 war ein Blumenladen, ein sehr gutgehender Blumenladen.“

Besonders angetan hatte es Doris Monickes Milchladen. Das war nämlich, so schwärmt sie, „ein richtiger Tante-Emma-Laden“. Bis auf dass Tante Emma Oma Monicke hieß, und die konnte „die Wurst so dünn schneiden, wie es keine Maschine kann“. Als sie Ende der 70er Jahre zugemacht hatte, waren Doris' kleine Kinder entsetzt und fragten: „Oma Monicke, keine Wurst mehr?“

Der Schlachter-Laden, in dem sie selbst beschäftigt war, machte 1978 zu, so, wie in dieser Zeit „ein kleiner Laden nach dem anderen zugin“. Die Wilhelmsburger mussten sich nicht nur an den Rückgang der Nahversorgung gewöhnen. Ebenso schmerzliche Einschnitte waren das Ende der Straßenbahn 1978 sowie das Ende der Wilhelmsburger Zeitung 1982. Gekommen sind in dieser Zeit die S-Bahn 1983, das Wilhelmsburger Einkaufszentrum und, nicht zu vergessen, die Honigfabrik 1979. „Die Honigfabrik war schon ein tolles Teil“, sagt Doris, allerdings habe es auch sehr viele Bedenken im Stadtteil gegeben. „Da dachte man, jetzt würde nur noch gekiffert und sonstige Drogen genommen.“ Doris ließ sich aber nicht abschrecken und schickte ihren Sohn als „kleinsten Knirps der Honigfabrik“ zu Gonzo in die Werkstatt und in den Kinderkulturbereich. Nicht zuletzt ist Doris selbst seit beinahe Anbeginn in der Töpferei aktiv.

Auch wenn Doris sehr tolerant und zufrieden wirkt, so gibt es doch manches, was ihr ziemlich auf die Nerven geht. So bedauert sie, dass in den letzten Jahren der Müll auf den Spielplätzen „unglaublich zugenommen“ habe. Wie sie sich auch fast die Haare rauft, wenn sie über die „Schmieragen“ an ihrer Hauswand in der Fährstraße erzählt. „Also,

was haben wir mit der IBA und der Igs zu tun?“ fragt sie. „Nun ja, unser Haus gehört nunmal zur Saga, aber gut, die Sanierung unseres Blockes hatte ja gar nichts damit zu tun, das musste einfach gemacht werden, und trotzdem haben sie unser Haus immer wieder beschmiert.“

Dass in dem Haus seit der Renovierung viele Wohngemeinschaften wohnen, gefällt Doris sehr. „Ich find' das sehr positiv“, sagt sie, „die sind sehr nett, höflich und hilfsbereit.“ Was sich allerdings zum Nachteil entwickelt habe, sei der Lärmpegel auf der Straße. „Es ist lauter geworden“, sagt die 61-Jährige, um energisch hinzuzufügen: „Extrem laut.“ Und um zu überlegen, dass es unter anderem damit zu tun habe, dass die „Leute ja heute alle Ohrstöpsel drin haben und deswegen schon viel lauter miteinander sprechen“.

Auf der anderen Seite freut sich Doris über die Belebung des Straßenbildes. Vor allem darüber, „dass wir jetzt wieder ganz viele kleine Cafés haben“. Was es früher ja schließlich auch gegeben hätte, vor allem mindestens drei Eisdielen im Reiherstiegviertel. Eine besonders leckere soll beim heutigen Don Matteo in der Veringstraße gewesen sein.

Auf ihre intensive Ortskenntnis bildet sich Doris nicht viel ein. Das kommt beim Gespräch so aus ihr herausgesprudelt. Ärgern tut es sie aber schon, wenn sie unabsichtlich Dinge hört, von denen sie eindeutig weiß, dass sie nicht stimmen. „Da war da so eine Gruppe mit einem, der da einen Vortrag hielt über das gegenüberliegende Haus, über den Tatroo-Laden, dass da vorher ein Bio-Laden drinne gewesen wäre“, erzählt Doris und läuft zu Hochform auf: „Da bin ich ausgeflippt, bin hingegangen und hab' gesagt: Ich wohne hier schon seit 30 Jahren, und ich hab da noch NIE einen Bioladen gesehen. Da war 30 Jahre lang ein Spielzeugladen drin.“

Überhaupt gehen Doris „diese vielen Fahrradtouristen total auf den Keks“, weil sie ihr entweder den Weg blockieren, sie Blödsinn hört oder sie sich schlicht „wie ein Affe im Käfig“ fühlt. Der ganzen Aufmerksamkeit für Wilhelmsburg kann sie dann aber doch wieder Gutes abgewinnen, schließlich „fährt jetzt die Kehrmaschine auch am Sonntag“.

# WO in Wilhelmsburg

- Ausgabe 4/Oktober 2013 -

Die Service-Seiten im Wilhelmsburger InselRundblick  
Alle wichtigen Adressen auf einen Blick!  
Erscheint vierteljährlich (nächste Ausgabe im Januar 2014)

## Info!

Ein Grundeintrag mit den Kontaktdaten (3 bis 4 Zeilen) ist kostenfrei. Organisationen und Einrichtungen, die Mitglied im Wilhelmsburger InselRundblick e.V. sind, können den Grundeintrag mit Infos zu ihren Angeboten ergänzen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 1. Oktober 2013!

**Allg. Sozialer Dienst des Fachamts Jugend- und Familienhilfe**, Reinstorfweg 12, ☎ 428 71-6273 (mo – do, 8-16 h; fr, 8-14 h).

**AWO Distrikt Wilhelmsburg**, Fährstr. 73, Kontakt: Wilfried Pattschull, ☎ 753 4282

**AWO-Seniorentreff**, Rotenhäuser Wettern 5: mo-fr 13-17 h, ☎ 31 97 94 29

**BAK - Bund alkoholfrei lebender Kraftfahrer Nord e.V.** - Hilfe für alkohol-, drogen- und verkehrsauffällige Kraftfahrer, Weimarer Str. 83-85 (KODROBS) Jeden Do ab 18.30 h: Holger Heidecke (Sozialtherapeut Sucht- und Verkehrstherapie) ☎ 01525-3524745; ☎ Info@bak-hamburg.de, www.bak-hamburg.de

**Beratung für auffällige Kraftfahrer/innen Hamburg Nord e.V.**, Kontakt: M. Montana, ☎ 0171 8948785 u. 7542211 oder Egon Golsch, ☎ 0171 4794181, e.golsch@abstinent-fahren.de

**Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern**, Vogelhüttendeich 81, ☎ 428 71 6343, mi 14-16 + fr 11-13 h

**Betreuungsverein für Harburg und Wilhelmsburg „Insel“**, Deichhausweg 2, 21073 HH, ☎ 32 87 39 24.

Sprechstunden (deutsch und türkisch) bei der BI Ausländische Arbeitnehmer e.V., Rudolfstr. 5, 1. Do. im Monat, 14 – 16 h

**Bewohnerverein Kirchdorf-Süd e.V.**, Karl-Arnold-Ring 51, ☎ 219 92 48-4, Fax 219 92 48-3.

Sprechzeit: mo + do 17-19 h, **Kinderbistro**: Ab 7 h Frühstück für Kinder und ab 12.30 h Mittagessen für Kinder.

**BI-Beruf und Integration Elbinseln gGmbH**, Neuhöfer Str. 26, ☎ 769 96 98-0, Fax 769 96 98-19, info@bi-elbinseln.de

**BI Bildung und Integration Hamburg Süd gGmbH**, Integrationszentrum Wilhelmsburg, Rudolfstr. 5 ☎ 756 0123 0 / Beratung: 756 0123 15 / Bildung: 756 0123 20 / Fax: 756 0123 29

☎ wilhelmsburg@bi-integrationszentrum.de  
Offene Beratung und Anmeldung zu Deutsch- und Integrationskursen: di, 10-14 h; do, 13-17 h  
Anwesenheit der Sprachmittlerin für Bulgarisch: mi, 16-18 h

> **Stadtteilbüro Veddel, Sieldeich 34:**

☎ 789 99 66; Fax: 7808 1611

☎ veddel@bi-integrationszentrum.de

Offene Beratung und Anmeldung zu Deutsch- und Integrationskursen: Di, 10-12 h; mi, 16-17 h – und nach Absprache

**Bildungsoffensive Elbinseln**, Koordinierungsstelle

c/o IBA-HH GmbH, Am Zollhafen 12, 20539 HH ☎ 226 227 212 - fax 226 227 235

☎ anne.krupp@iba-hamburg.de

☎ Juergen.dege-rueger@iba-hamburg.de

**Bücherhalle Kirchdorf**, Wilh.-Strauß-Weg 2 (am S-Bahnhof), ☎ 754 23 58 di-fr: 11–13 u. 14–18 h

**Bücherhalle Wilhelmsburg**, Vogelhüttendeich 45, ☎ 75 72 68, Fax 307 88 83; di-fr: 11–13 u. 14–18 h; sa: 10–13 h.

**Bürgerhaus Wilhelmsburg**, Mengestr. 20, ☎ 752 01 70, Fax 75 20 17 10, ☎ info@buewi.de; Geöffnet mo 13-21.30 h, di-do 9 bis mind. 21 h, fr bis mind. 14 h, fr abends, sa + so je nach Veranstaltungen.

Kursanmeldungen und Kartenverkauf: di 10-12 + 16-19 h, mi 10-12, do 16-19 + fr 10-12 h

> **Förderverein Bürgerhaus Wilhelmsburg e.V.**, Mengestr. 20, Kontakt: Egon Martens, ☎ 754 13 53, ☎ Martens.Egon@t-online.de

**Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.**

c/o Dr. Herlind Gundelach, Senatorin a.D., Möhlsteenpadd 20, 21109 HH, ☎ 18075317, Fax 18075318

**CarÉSL - Kinder-Jugend-Familienzentrum Kirchdorf**, Karl-Arnold-Ring 9, ☎ 750 90 71, mo - fr 9.30 - 21.30; sa. Gruppenangebote; Sonntagscafé: 14 - 18 h.

Bürozeit Elternschule: mi 11-13 h, do 10-11 h

**Das Rauhe Haus Wilhelmsburg**

Wehrmannstraße 1, ☎ 3023 7789, Fax 31 76 66 13

**Demenznetz Wilhelmsburg**, Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 22,

☎ demenznetz@diakonie-elbinsel.de  
Büro: mo - fr, 12-14 h; tel. u. persönl. Beratung nach Absprache

Angehörigengruppe: jeden letzten Montag im Monat, 17 - 19 h

**Diakonie Wilhelmsburg e.V.**,

Diakonie- und Sozialstation, Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 0, Fax 75 24 59 39

☎ info@diakonie-elbinsel.de

**Dolle Deerns e.V.** - Verein zur Förderung feministischer Mädchenarbeit, im Mädchentreff

Kirchdorf-Süd, Erlerring 9, ☎ 754 21 98, Fax 41 48 26 41  
☎ dolledeerns@maedchentreff-ki-sued.de

**ELAS-Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werks**, in der St. Raphael-Gemeinde, Jungnickelstr. 21, Beratung nach Vereinbarung, ☎ 61 43 81; Selbsthilfegruppe: mi 18.30  
> **Kreuzkirchengemeinde**, Kirchdorfer Str. 175, Selbsthilfegruppe: mi 18.30-20 h

**Elbe-Tideauenzentrum Bunthaus**

Naturschutzverband GÖP e.V. Moorwerder Hauptdeich 33, ☎ 75 06 28 31 oder 28 49 37 35, ☎ Goep.ev@web.de

**Elternschule Wilhelmsburg**

Zeidlerstr. 75, ☎ 753 46 14, Fax 74 20 17 40  
Sprechzeiten: mo 10-12 + do 16-18 h

**Engagierte Wilhelmsburger** für intelligente Verkehrspolitik, jeden di., 19 h, im Bürgerhaus  
Kontakt: Engagierte-Wilhelmsburger@live.de

**Ev. Jugend Wilhelmsburg**

Schwentnerring 6, ☎ 754 01 88, Fax 25 77 22 05 ☎ ejwilhelmsburg@gmx.de

**Die Fähre - Ambulante Familien- und Einzel-fallhilfe** für Kinder, Jugendliche und Familien aus Wilhelmsburg, Veringstr. 99, ☎ 36 16 03 21, Fax 36 16 03 23, mo + do 10-16 h

**Fahrradselbsthilfe Wilhelmsburg**

Reinstorfweg Nr. 11 (Hinterhof), 21107 HH ☎ 67389254

**Fahrradstadt Wilhelmsburg e.V.**, jeden 1. di

im Monat 19 h öffentliches Treffen im Büwi, ☎ Astrid Christen 23 49 32 59, www.fahrradstadt-wilhelmsburg.de

**Fährstraße e. V.** - Verein zur Förderung von kulturellen u. stadtteilverbindenden Aktivitäten, ☎ 015 773 890 434

☎ post@verein-faehrstrasse.org, www.verein-faehrstrasse.org

**Falkenflitzer - Verein zur Förderung der Jugendarbeit**, Neuhöfer Str. 23 (Puhsthorf), ☎ 75 12 81, Fax 75 1282, ☎ mail@falkenflitzer.de  
Verleih-Hotline: ☎ 75 66 50 18

**Atlantico**  
Portugiesische Fisch- & Fleischspezialitäten

Mittagstisch 6 € 12-17 h

Veringstraße 26 - ☎ 75 66 27 27  
12 bis 24 Uhr durchgehend warmes Essen

### Förderkreis Wilhelmsburger Kunstbüro e.V.

Kontakt: Raimund Samson/Matthias Meckel, Otterhaken 8, ☎ 753 23 00  
☎ raimund.samson@arcor.de

### Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW)

c/o Gesamtschule Wilhelmsburg, Perlstieg 1,  
☎ 428825-136, Fax 428825-240,  
☎ info@f-b-w.info

### Freie Schule Hamburg, Am Veringhof 9

☎ 7522449, ☎ www.freie-schule-hamburg.de

### Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf,

Bei der Windmühle 61, Fax 300 939 77,  
www.Feuerwehr-Kirchdorf.de

### Freiwillige Feuerwehr Wilhelmsburg,

Rotenhäuser Str. 73 a, ☎ 75 66 09 69,  
☎ www.ff-wilhelmsburg.de

### Freizeithaus Kirchdorf-Süd,

Leitung: Barbara Kopf  
Stübenhofer Weg 11, ☎ 750 73 53  
☎ info@freizeithaus-kirchdorf.de,  
www.freizeithaus-kirchdorf.de  
www.wilhelmsburg-touren.de

### Friedensinitiative Wilhelmsburg,

Kontakt: Inge Humberg, Dorfstieg 2 B,  
☎ 754 74 75, ☎ famhamburg@t-online.de

### Gangway e. V., Georg-Wilhelm-Str. 25,

☎ 657 98 07-00, Fax 657 98 07-10  
☎ gst@gangway.info, www.gangway.info

### Hafenmuseum Hamburg - Australiastraße

(Kleiner Grasbrook), Kopfbau Schuppen 50A,  
Öffnungszeiten bis 31.10.: di bis so 10 bis 18 h,  
☎ 73 09 11 84, ☎ www.hafenmuseum.de

### Hamburger Volkshochschule im Bildungs-

zentrum Tor zur Welt, Krieterstraße 2 D (Tor-  
haus), ☎ 428 87 74 50,  
☎ wilhelmsburg@vhs-hamburg.de  
Info: di, 10-12 h; do, 16-18 h

### Haus der Jugend Kirchdorf

Krieterstr. 11, ☎ 754 65 66, Fax 74 20 08 01  
☎ www.hdjkirchdorf.de

### Haus der Jugend Wilhelmsburg

Rotenhäuser Damm 58, ☎ 75 325 92,  
☎ hdj.wilhelmsburg@hamburg.de,  
www.hdj-wilhelmsburg.de

### Honigfabrik Stadtteilkulturzentrum,

Industriestr. 125-131, ☎ 4210390,  
Fax 42103917, www.honigfabrik.de

### > Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg &

Hafen, do 14-17 h, ☎ 42 10 39 15

☎ markertm@honigfabrik.de,

www.geschichtswerkstatt-wilhelmsburg.de

### > MITEINANDER-FÜREINANDER

Gruppentreffen: di 10 h,  
Hockergymnastik/Spätlese: do, 14 h

### Hospizverein Hamburger Süden e.V.

Stader Str. 203 c, 21075 HH

### Hundesportverein Kornweide e.V.

Kornweide 40 - ☎ 750 9504, di + do ab 17 h

### Imkerverein Harburg-Wilhelmsburg und

Umgebung. Vorsitz: Thomas Krieger, Talweg 52,  
21149 HH, ☎ 79 66 207

### INA - Beratungsstelle für SchülerInnen, die eine Ausbildungsstelle suchen

Fährstr. 89, ☎ 765 57 05

### Insel Arche Wilhelmsburg

Weimarer Str. 10 ☎ 742 0536 u. 75 8282  
☎ www.inselarche.de; geöffnet mo - fr 15-19 h

### Inseldeerns e.V.

☎ www.inseldeerns.de

### Insel-Lichtspiele e. V.

Kino für die Elbinsel  
☎ 55 57 96 82, Fax 41 16 38 27,  
☎ info@insel-lichtspiele.de

Postfach: Insel-Lichtspiele, 21098 HH

### Interkultureller Garten Wilhelmsburg e.V.

Parkanlage bei der Veringstrasse 147 B  
Kontakt: Nina Herberholz ☎ 29886537

### Internationaler Bund (IB), Soziale Arbeit und Migrationshilfen Nord

Jugendhilfe Mitte-Elbinseln -  
Ambulante Familien- und Einzelhilfen  
Fährstraße 87, 21107 Hamburg  
Kontakt: Andréa Ramos

☎ 70 29 34-60, Fax 040-70 29 34-58

☎ jhilfe-hh-mittelbinseln@internationaler-bund.de  
andrea.ramos@internationaler-bund.de  
Hilfen auch auf Portugiesisch, Spanisch,  
Paschto, Dari, Farsi, Englisch, Türkisch

### IN VIA Hamburg e.V. Jugendmigrationsdienst

Wilhelmsburg, Krieterstr. 9, ☎ 756 02 48 14,  
jmd.wilhelmsburg@invia-hamburg.de

### Jugend Aktiv - Hilfe für junge Volljährige, Georg-Wilhelm-Str. 25 (Gangway), ☎ 0176-348 26 785

### Jugendhilfeeinheit Mitte des vse,

Jenaer Str. 8, ☎ 64 88 60-41/-42,  
Fax 64 88 6043

### Jugendkrisenwohnung Wilhelmsburg

Interessenten melden sich bitte bei Constance  
Büsch, Hamb. Kinder- u. Jugendhilfe e.V.,  
☎ 302 389 41 oder 0177 854 59 72

### Kindergarten Inselkinder e.V.

Rotenhäuser Damm 58, ☎ 307 93 80

### Kindergarten Paul-Gerhardt der Ev. luth.

Reiherstieg-Kirchengemeinde,  
Georg-Wilhelm-Str. 121

☎ 752 69 26, Fax 75 66 63 70

### Kinderhaus SterniPark e.V.

Schoenenfelderstrasse 5, ☎ 75 06 24 90,  
Fax 75 06 24 92  
schoenenfelderstrasse@sternipark.de  
Babyklappe, Notrufnummer für Schwangere und  
Mütter in Not: ☎ 080 04 56 07 89.

### Kinderspielstunde „Kleine Bären e. V.“

Kirchdorfer Str. 175, Leitung Heidi Richter,  
☎ 0176 52721265, ☎ kleinebaeren@gmx.net

### Kindertagesstätte „Auf der Höhe“,

Auf der Höhe 51, ☎ 754 23 51, Fax 75 49 26 70

### Kindertagesstätte Elb-Kinder,

Prassekstr. 3, ☎ 754 14 15, Fax 754 36 94.

### Kindertagesstätte Emmaus der ev.-luth.

Reiherstieg-Gemeinde, Mannesallee 13,  
☎ 75 83 19, Fax 74 21 46 26.

☎ Kita.emmaus@freenet.de

### Kindertagesstätte Interkultureller Wal-

dorfkindergarten, Georg-Wilhelm-Str. 43-45  
☎ 419 07402, ☎ www.waldorfwilhelmsburg.de

### Kindertagesstätte Kiddies Oase,

Sanitasstr. 11, ☎ 752 65 75, Fax 75 66 56 74,  
☎ Kita-kiddiesoase@kitas-hamburg.de

### Kindertagesstätte Kirchdorfer Straße,

Kirchdorfer Str. 185,  
☎ 754 47 12, Fax 75 06 21 59.

### Kindertagesstätte Koppelstieg des

Arbeiter-Samariterbundes, Koppelstieg 40,  
☎ 754 04 48, Fax 75 06 15 09,

### Kindertagesstätte Otto-Brenner-Straße,

Otto-Brenner-Straße 45, ☎ 754 49 00

### Kindertagesstätte Rotenhäuser Damm,

Rotenhäuser Damm 90, ☎ 75 83 58,  
☎ kita-rotenhaeuser.damm@kitas-hamburg.de.

### Kita Vogelhütte des DRK, Hans-Sander-Str. 7,

☎ 75 66 51 42, Fax 75 66 51 48,  
☎ kita-bernhard-dey-haus@drk-hh-harburg.de

### Kleiderkammer Wilhelmsburg der Passage

gGmbH, Am Veringhof 17,

☎ 75 75 76, Fax 752 40 09,

Geöffnet: mo - do 8 - 16.30 h

Weitere Ausgabestellen:

mo 12.30-13.30 h Haus der Jugend WB;

di 15-16 h Gemeindesaal der Immanuel-

Kirche, Wilhelmsb. Str. 71, HH-Veddel;

## BeWo Lotse F66

Individuelle Unterstützung für Menschen mit  
psychischen Erkrankungen in Wilhelmsburg

Tel. 040/30 09 33 09

- von Montag bis Freitag -

Fährstraße 66

21107 Hamburg

Lotse-faehrstrasse-66@der-hafen-vph.de

www.der-hafen-vph.de



Reisen in andere Leben.

BUCH HANG LUNG LÜDE MANN DIE Buchhandlung in Wilhelmsburg

☎ 7 53 13 53  
FAHRSTRASSE 26

www.luedebuch.de info@luedebuch.de

di 15 - 16 h Freizeithaus Kirchdorf-Süd;  
mi 9 - 10 h Haus der Jugend Kirchdorf

**KOM gGmbH**, Berufliche Kompetenzentwicklung, Am Veringhof 11-13  
☎ 2190367-10; 🌐 www.kom-bildung.de

**Künstlerhaus Georgswerder e.V.**,  
Rahmwerder Str. 3,  
Kontakt: Michael Eicks, ☎ 0179 7316331  
🌐 info@kuenstlerhaus-georgswerder.de

**Kunst- und Ateliertage**  
Kathrin Milan, ☎ 0176 211 909 91

**Laurens-Janssen-Haus**, Passage gGmbH,  
Kirchdorfer Damm 6,  
☎ 303 898-0, Fax 303 898-11,  
🌐 zentral.dzks@passage-hamburg.de

*Bistro*: mo-fr 9-15 h,  
*Achtung: Neue Öffnungszeiten*

**Lotse Fährstraße 66**, Fährstraße 66,  
Individuelle Unterstützung für Menschen mit  
psychischen Erkrankungen.  
☎ 30 09 33 01, Fax 30 09 33 09  
🌐 lotse-faehrstrasse-66@der-hafen-vph.de

**LOTSE, Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle**, Fährstr. 70, ☎ 75 66 01 75,  
Fax 75 66 01 76, 🌐 lotse@der-hafen-vph.de  
mo - do 15 - 18 h, di + do auch 10 - 13 h,  
fr 13 - 17 h.

*Migrantenberatung*, ☎ 753 31 06  
di 10 - 12 h, do 15 - 17 h.

**LOWI - Büro für Lokale Wirtschaft**,  
Büro Wilhelmsburg, Veringstr. 55,  
☎ 43 26-13 36, Fax 43 26-13 38  
🌐 info@lokale-wirtschaft.de

**Mensch und Leben e. V.**, Neuenfelder  
Str. 92 a, ☎ 41 92 67 82, Fax 41 92 67 60,  
www.mensch-und-leben.org

**Mieterverein zu Hamburg von 1890 e.V.**  
Beim Strohhaus 20, 20097 HH  
☎ 879 79 0 – Fax 879 79 110  
e-mail: infor@mieterverein-hamburg.de

**Mittelpunkt Wilhelmsburg**,  
Schwentnerring 3, kostenlose Beratung für  
Kinder, Jugendliche und Eltern im Wilhelmsburger  
Osten in Erziehungsfragen, bei Problemen  
mit Schule, Drogen etc.  
☎ 74 20 09 08, Fax 42 10 01 40,  
Geöffnet: mo 13 - 17 h; di 10 - 16 h;  
do 13 - 17 h und nach Vereinbarung.

**Müllhotline „Saubere Stadt“**,  
☎ 257 61 111

**Museum Elbinsel Wilhelmsburg**,  
Kirchdorfer Str. 163, geöffnet: April bis Oktober:  
so 14 - 17 h, ☎ 31 18 29 28, Führungen und  
Bibliothek nach Vereinbarung.

**Nachbarschaftspavillon Weimarer Platz**,  
Weimarer Str. 79. Trägerverein: Der Hafen vph,  
☎ 31 76 18 56.

Mo, 10-12 h: Frühstück (3 Euro),  
do 12.30-14 h: Suppenküche/Mittagstisch,  
anschließend bis 17 h: Nachbarschaftscafé  
Diese Angebote werden vom Lotsen Fährstr. 66  
gestaltet.

**Pädagogischer Mittagstisch**  
... des ASB im HdJ Kirchdorf, Krieterstr. 11,  
☎ 754 04 48 (Kita Koppelstieg);  
... des Inselkinder e.V. im HdJ Wilhelmsburg,

Rotenhäuser Damm 58, ☎ 307 93 80  
mo-fr 13 - 17 h,

**Passage gGmbH**, Quartierspflege/Hausbetreuung,  
Dahlgrünring 1, ☎ 30389 820,  
🌐 quartierspflege@passage-hamburg.de

**Plattdüütsch' Stammdisch**  
is jümmers Klock 7 an den 1. Mittwoch in'n  
Monat in uns' Willemsborger Windmöhl  
Nofrogen bi Kalle Mittendörp, ☎ 754 58 39 oder  
Freddy Eichling, ☎ 754 42 62

**Projektgruppe „Stadtteilpflege Wilhelmsburg“** c/o Simon Henze, KramerAlbrecht Ingenieurgesellschaft, Glockengießerwall 1, 20095 HH,  
☎ 33 00 39-49, henze@krameralbrecht.de

**ProQuartier - Projektbüros**  
*Reiherstiegviertel*, Veringstr. 63, ☎ 42666-9764,  
Sprechzeit: mo 15 - 17 h  
*Kirchdorf-Süd*, Erlerring 10, ☎ 42666-9762.

**Rassekaninchenzüchterverein HH 44 - Wilhelmsburg Ost**,  
c/o Heinz Krohn, Rethweg 52, ☎ 7543448.

**REBUS - Regionale Beratungs- und Unterstützungsstelle der BBS**, Krieterstr. 5,  
☎ 42 88 77 03, Fax 428 87 74 13. Sprechstunden:  
mo - fr 8 - 16 (Vorankündigung).

**Regionales Wohnprojekt Wbg**, Hamburger  
Kinder- und Jugendhilfe e.V.,  
Georg-Wilhelm-Str. 174  
☎ 792 28 48 oder 790 86 83.

**Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg-Kirchdorf von 1911 e. V.**,  
Niedergeorgswerder Deich 170,  
☎ 750 83 15,  
🌐 www.reitverein-wilhelmsburg.de

**Sanierungsbüro Wilhelmsburg S 5**  
Südliches Reiherstiegviertel, Veringstr. 57  
Ansprechpartner: Arno Siebert u. Jörg Penning  
Sprechzeiten: do 15-18 h, ☎ 30 23 68 39  
🌐 siebert@gfs-bremen.de

**Sanierungsbüro Wilhelmsburg S 6**  
Berta-Kröger-Platz,  
Sprechzeiten: di 16-18 h, fr 11-14 h,  
☎ 30 23 68 39  
🌐 wilhelmsburg@plankontor-hamburg.de

**SBB Kompetenz gGmbH**,  
Am Veringhof 11-19, ☎ 21 90 367-10  
> **Kostüm und Kulisse** (Beschäftigungsbetrieb) - Verleih von Kostümen und Requisiten für Kindertheater an Schulen.  
☎ 21 90 367-89  
> **Berufsvorbereitung BVB und Förderzentrum**: ☎ 21 90 367-50  
> **Direkt MiMi** - Mitarbeiterqualifizierung für MigrantInnen. ☎ 21 90 367-20  
> **Abi-Tür** - Ein Angebot für SchülerInnen mit Migrationshintergrund zur Erreichung eines höherwertigen Schulabschlusses.  
☎ 21 90 367-11

**Schachklub Wilhelmsburg v. 1936 e. V.**,  
jeden do ab 18 h für Jugendliche, ab 19 h für  
Erwachsene im Gemeindehaus der Emmauskirche,  
Rotenhäuser Damm 11.

**Schützenverein Alt-Wilhelmsburg/Stillhorn**  
1. Vors. Wolfgang Klapschus, ☎ 754 938 12

**Segler-Vereinigung-Reiherstieg von 1926 e.V.**, Finkenrieker Hauptdeich 14,

🌐 www.svr-hamburg.de

**Senioren Centrum Wilhelmsburg**  
Hermann-Westphal-Str. 9, ☎ 2022-4225  
Rezeption: mo-fr 8-18 h

**Skatclub „Glückliche Buben“**, Vogelhütten-  
deich 73, Hotel Maaßen, Fr ab 19 h.

**Sozialberatung des Kirchenkreises Hamburg-Ost**  
Offene Beratungszeiten:  
Gemeindehaus St. Raphael, Jungnickelstr. 21:  
di 11 - 13h

Café Westend, Vogelhütten-  
deich 17:  
do 10 - 11 h  
Im Alten Deichhaus, Vogelhütten-  
deich 55:  
do 11.30 - 12.30 h  
Sozialberaterin: Christel Ewert  
Telefonische Terminvereinbarung mögl. unter  
☎ 28 57 41 18

**Sozialer Treffpunkt in Kirchdorf-Süd** der  
BHH Sozialkontor gGmbH, Karl-Arnold-Ring 2  
(EG/Seiteneingang)  
☎ 21 99 69 88, Fax 21 99 69 89

**Sozialverband Deutschland**, Ortsverband  
Kirchdorf-Wilhelmsburg  
c/o Marlis Gahleitner, ☎ 754 8550  
🌐 marlis-gahleitner@t-online.de  
Treffen: Jeden 2. Mittwoch im Monat ab 18 h im  
Bürgerhaus Wilhelmsburg

**Spielgruppe „Die Schildkröten“**  
Elfi Reimers,  
Kirchdorfer Straße, ☎ 754 55 32

**Spielhaus und Bauspielplatz Rotenhäuser Feld**, Rotenhäuser Damm 80,  
☎/Fax 753 30 32  
mo-do 13.30-18.45, fr 13.30-19.45 h,  
Jeden 1. Sa im Monat 12-18.45 h

**Stadtmodell Wilhelmsburg** im Park an der  
Veringstr. 147 b/Gert-Schwämmle-Weg  
Infos bei Kathrin Milan, ☎ 0176 21190991

**Startklar ... für den Beruf**, Bonifatiusstr. 2  
(Anbau der Schule), ☎ 75 66 95 73,  
Fax 76 66 95 90, startklar@invia-hamburg.de

**Stöberstube in St. Raphael**, Jungnickelstr.  
21, Gemeindehaus, fr 10-15 h

**Straßensozialarbeit Kirchdorf-Süd**, Karl-  
Arnold-Ring 53, ☎ 754 79 87, Fax 74 20 08 95

**Suchtberatungsstelle KODROBS**,  
Wilhelmsburg/Süderelbe,  
Weimarer Str. 83-85,  
☎ 75 16 20 und 75 16 29,  
Fax 752 32 78,

mo, di, do, fr 10 - 18 h;  
di 9.30 - 11.30 h: juristische Beratung  
Beratung auch in türkisch,  
kurdisch und russisch.

**Susila Dharma - Soziale Dienste e.V.**,  
Jenerseitedeich 120,  
☎ 754 17 48, Fax 754 75 74,  
🌐 sd-germany@susiladharm.org

**Tagespflegestätte der Diakonie- und Sozialstation Wilhelmsburg**,  
Rotenhäuser Str. 84,  
☎ 752 459 28,  
Fax 752 459 48,  
🌐 www.apdd.de

**Tennis Viktoria Wilhelmsburg e.V.**, Harburger Chaussee 133a, 20539 HH,  
☎ www.tennis-viktoria-wilhelmsburg.de,  
☎ 0171-315 48 60 (Bernd Michalek)

**treffpunkt.elbinsel, alsterdorf assistenz west gmbH**, Fahrstr. 51 a,  
☎ 319 73869, Fax 419 21684

☎ i.bozic@alsterdorf-assistenz-west.de  
Sprechzeiten: mi 13-16 h, do 9-12 h.

**Tschüss Vattenfall**, Ökostromberatung  
Fahrstr. 10, di + do 13 - 18 h, sa 12 - 15 h

**Türkischer Elternbund**,  
Postfach 90 50 53, 21094 HH

**Unternehmer ohne Grenzen e.V.**  
Büro Wilhelmsburg, Veringstr. 61,  
☎ 876 018 86, ☎ oekonomie@uog-ev.de

**Verein Kirchdorfer Eigenheimer**,  
Brackstr. 43, ☎ 7544 593  
mo + mi 9-11 h; di 18-19 h

**Verikom Wilhelmsburg**,  
Krieterstr. 2 D, ☎ 302 377 57 und 302 377 58,  
Fax 750 73 36, ☎ wilhelmsburg@verikom.de

**Verikom e.V. Kirchdorf-Süd**,  
ElternPerspektiven in Wilhelmsburg,  
Dahlgrünring 2, ☎ 4290 2573

**Vermittlungsagentur Wilhelmsburg**,  
Veringstr. 61,  
☎ 38 661 705 oder 0170/564 4014  
weiler@bfw-vermittlungskontor.de,  
Ansprechpartner: Werner Weiler

**Verständigungsarbeit in St. Raphael**,  
Wehrmannstr. 7, ☎ 38 68 37 45,  
Pastorin Friederike Raum-Blöcher  
Sprechstunde: di 9.30-10.30, fr 10-12 h.

**W.H.S.B. Weiterbildung Hamburg Service und Beratung gmbH**,  
c/o Bildungszentrum Tor zur Welt (Haus D),  
Krieterstr. 2 d, Ulla Mesenholl, di 9-12.30 h +  
13-17 h, mi 9-13 h, do 13-16.30 h

**westend - Nachbarschaftstreff**,  
Vogelhüttendeich 17, ☎ 756 664 01  
Geöffnet mi - fr, 16 - 20 h

**Wilhelmina** - Hamburger Kinder- und  
Jugendhilfe e.V., Veringstraße 78,  
☎ 769 999 580

**Wilhelmsburger Fußball-Altherren-Auswahl**  
von 1967 „Spendenfonds e.V.“  
1. Vors.: Andy M. Kokoc, ☎ 761 156 350  
Reetkükenweg 22, 21149 HH

**Wilhelmsburger Inselrundblick**,  
Vogelhüttendeich 55,  
☎ 40 19 59 27, Fax 40 19 59 26,  
☎ briefkasten@inselrundblick.de,  
www.inselrundblick.de

**Wilhelmsburger Männerchor von 1872 e.V.**  
1. Vors.: Werner Meltzian, ☎ 754 48 12,  
☎ vorstand@wilhelmsburger-maennerchor.de  
www.Wilhelmsburger-Maennerchor.de

**Wilhelmsburger-Oase e. V.**  
Dierksstr. 8, ☎ 180 551 35,  
☎ www.wilhelmsburger-oase.de  
Telefonische Anmeldung wird empfohlen!

**Wilhelmsburger Tafel** der Arbeitsloseninitiative  
Wilhelmsburg e.V. im Alten Deichhaus,  
Vogelhüttendeich 55, ☎ 75 66 59 34  
☎ tafel@ai-w.de

**Lebensmittelausgabe**: di bis fr: 13 h,  
sa: 12.30 h (Markenausgabe jeweils 30 min  
vorher)

**Frühstück**: di, mi, do u. sa, 8.30 - 10 h;  
**Mittagstisch**: di, mi, do u. sa, 11.30 - 12.30 h.

**Weitere Tafel-Ausgabestellen**:

> **dienstags**: Gemeindehaus St. Raphael,  
Jungnickelstr. 21: Bonausgabe: 10 h;

**Frühstück**: 11 - 13 h;

**Lebensmittelausgabe**: 13 h.

> **mittwochs**: Gemeindehaus Kirchdorf,  
Kirchdorfer Str. 175: Bonausgabe: 10 h;

**Mittagstisch**: 12 - 13 h;

**Lebensmittelausgabe**: 13 h.

**Wilhelmsburger Ruder Club v. 1895 e.V.**,  
Vogelhüttendeich 120, ☎/Fax 752 80 88  
☎ www.wrc1895.de

**Windmühle „Johanna“**

Schönenfelder Str. 99 a,  
☎ 754 38 45

C. Schmidt, 1. Vors.

☎ www.windmuehle-johanna.de

Café und Besichtigungen jeden  
1. So im Monat.

**Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.**,  
Rotenhäuser Damm 72c,  
☎ 75 91 91, ☎ info@zukunft-elbinsel.de,  
☎ www.zukunft-elbinsel.de

Wir kümmern uns um Ihre Gesundheit

Wilhelmsburger Ärzteschaft e.V.

Hausärzte

**Dr. Bartsch & A. Rogoll**  
Veringstraße 155  
Tel.: 040/ 75 70 11

**P. Bernhardt**  
Georg-Wilhelm-Str. 24  
Tel.: 040/ 75 87 97  
oder 75 84 84

**Dr. Brüning &  
M. Ewe & Dr. Köster-Meyer**  
Kirchdorfer Straße 84  
Tel.: 040/ 754 00 54

**Dr. Erdogan**  
Wilhelm-Strauß-Weg 2b  
Tel.: 040/ 24 07 17

**H. Forchhammer &  
Dr. Schulze & Dr. Settgaß**  
Neuenfelder Straße 116  
Tel.: 040/ 754 27 00

**G. Franz**  
Koralluring 16  
Tel.: 754 21 22

**Dr. Hagestein**  
Groß-Sand 3  
Tel.: 319 23 30

**Dr. Harloff**  
Reinstorfweg 10a  
Tel.: 040/ 320 81 89-0

**Th. Kaufmann**  
Reinstorfweg 10a  
Tel.: 040/ 320 81 89-0

**Dr. Karaman**  
Veringstraße 43  
Tel.: 040/ 75 94 89

**Dr. Meyer**  
Georg-Wilhelm-Str. 24  
Tel.: 040/ 75 84 84

**S. Mahdavi**  
Wilhelmsburger Str. 94  
Tel.: 040/ 78 65 65

**Dr. Mahaleh**  
Neuenfelder Straße 96  
Tel.: 040/ 754 10 00

**MvO (Medizin vor Ort)**  
Reinstorfweg 10a  
Tel.: 040/ 320 81 89-0

**A. Samara**  
Veringstraße 45  
Tel.: 040/ 75 81 83

**Dr. Simov**  
Kirchdorfer Damm 4  
Tel.: 040/ 754 76 76

**Dr. Slotty**  
Veringstraße 42  
Tel.: 040/ 75 76 66

**Dr. Wrosch**  
Mannesallee 23a  
Tel.: 040/ 75 83 74

Fachärzte für Augenheilkunde

**Dr. Stadtaus**  
Veringstraße 34  
Tel.: 040/ 75 87 29

Fachärzte für Chirurgie

**Dr. Dehoust**  
Grotestraße 31  
Tel.: 040/ 75 95 96

**Dr. Reinold**  
Groß Sand 3  
Tel.: 040/ 75 20 52 25

Fachärzte für Diabetologie

**Dr. Lueb & Dr. Witzel**  
Krieterstraße 30  
Tel.: 040/ 754 17 03

Fachärzte für Frauenheilkunde

**Dr. Babahan**  
Krieterstraße 30  
Tel.: 040/ 754 16 66

**Dr. Keyhanian**  
Mannesallee 31a  
Tel.: 040/ 753 59 44

Fachärzte für  
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde

**Dr. Lindhorst & Dr. Kirwald  
& Dr. Viezens**  
Wilhelm-Strauß-Weg 2b  
Tel.: 040/ 754 30 90

Fachärzte für Hautheilkunde

**Dr. Lütten**  
Wilhelm-Strauß-Weg 4  
Tel.: 040/ 754 00 05

Fachärzte für Innere  
Medizin (fachärztlich)

**Dr. Goers**  
Reinstorfweg 10a  
Tel.: 040/ 320 81 89-0

**Dr. Lueb**  
Krieterstraße 30  
Tel.: 040/ 754 17 03

Fachärzte für Kinderheilkunde

**Dipl. med. Zolotareva**  
Georg-Wilhelm-Str. 104a  
Tel.: 040/ 752 83 28

Fachärzte für Neurologie  
und Psychiatrie

**C. Sander & Dr. Spey**  
Krieterstraße 30  
Tel.: 040/ 754 33 48

Fachärzte für Orthopädie

**M. Geraldo**  
Georg-Wilhelm-Str. 104a  
Tel.: 040/ 75 78 72

**Dr. Johne**  
Krieterstraße 30  
Tel.: 040/ 754 31 33

Fachärzte für Urologie

**Dr. Hadjizada**  
Wilhelm-Strauß-Weg 2b  
Tel.: 040/ 75 98 28

**Z. Özmen**  
Neuenfelder Straße 96  
Tel.: 040/ 754 80 18

Psychotherapeuten

Erwachsene:

**Dipl. Psych. Frère**  
Rotenhäuser Straße 84  
Tel.: 040/ 22 64 96 62

**Dipl. Päd. Grottker-Wiener**  
Rotenhäuser Straße 84  
Tel.: 040/ 72 00 46 43



## Schon gepilgert?

**kdm.** Ich weiß gar nicht, ob Sie's schon wussten, ... (frei nach Rüdiger Hoffmann). Also: wussten Sie, dass es einen Pilgerweg gibt, der quer über die Elbinseln führt?

Es handelt sich dabei um den Jacobusweg, dessen Hamburger Etappe von der Mauritiuskirche in Hittfeld kommend bis zur Hauptkirche St. Jacobi verläuft. Er verbindet so den ländlichen mit dem städtischen Raum und ist ein echter Sprung über die Elbe; zweimal sogar.

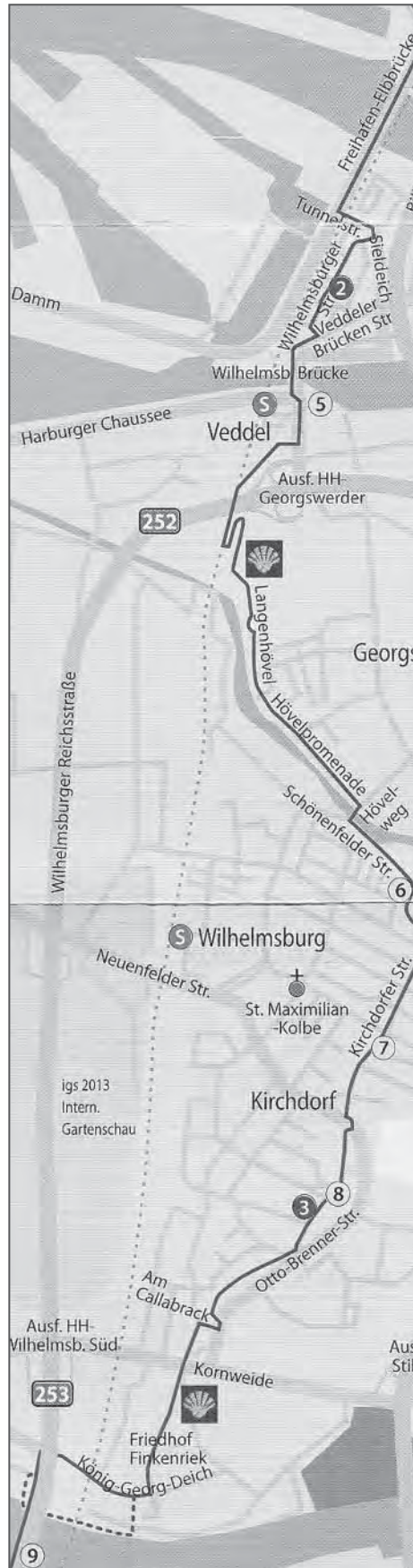
Diesen Weg soll vor Jahrhunderten der Gründer Hamburgs, der heilige St. Ansgar, gekommen sein. Gekennzeichnet ist der Pilgerweg mit einer gelben Muschel auf blauem Grund. Sie können nun das Suchen in Harburg beginnen.

Von Süden kommend gelangt man zunächst zur Johanneskirche in der Bremer Straße (das ist die mit dem Soldaten) und geht dann über die alte Süderelbe-Brücke nach Wilhelmsburg. Hier gilt es nun, Pfade zu finden. Man muss irgendwie Richtung Osten auf den Deich gelangen, um den Zugang zum Friedhof Finkenriek zu finden. Am besten geht das, wenn man sich einen Weg unter den Straßenbrücken hindurch sucht. Über den Friedhof Finkenriek führt der Weg direkt bis zur Kreuzkirche in Kirchdorf.

Von der Kreuzkirche marschiert man weiter die Kirchdorfer Straße entlang und biegt zur Windmühle Johanna ab. Von dort geht man über den Steg und wählt den Weg an der Dove Elbe über die Reichstraße in Richtung Veddeler Bahnhof, um von dort direkt zur Immanuel Kirche zu gelangen. Schließlich geht man durch die (alte) Zollstelle weiter über die Freihafen-Elbbrücke um nördlich der Elbe durch die neue Hafencity bis zur Hauptkirche St. Jacobi zu gelangen.

Dieser Teil des Jacobusweges überrascht immer wieder auswärtige Pilger. Nach der „Stadt“ und dem Hafen- und Industriegebiet Harburg pilgert man durch Wilhelmsburg, um dann die Industriebrache nach der Norderelbbrücke und schließlich das Zentrum von Hamburg zu erreichen. Das heißt, man wandert mitten in der Stadt durch eine grüne Oase, eben die Elbinsel Wilhelmsburg.

In jedem Frühjahr wird ein Pilgerstab von der Hauptkirche St. Jacobi nach Hittfeld getragen. Im Spätsommer machen sich dann Hittfelder Pilger auf, den Stab zur Hauptkirche St. Jacobi zurück zu bringen.



**Karte: Der Wilhelmsburger Abschnitt des Jacobuswegs.**

**Er führt einmal von Süd nach Nord über die Elbinseln Wilhelmsburg und Veddel. Kartenausschnitt aus: „Pilgern auf dem Jacobusweg“, Hg. Pilgerbüro St. Jacobi, mit freundl. Genehmigung**

## SK Wilhelmsburg beim Schachturnier in Sasel

**Hauke Reddmann.** Am Sonnabend, dem 14. September, fand im Saseler Carl-von-Ossietzky-Gymnasium die fünfte Auflage des Alstertaler U16-Jugend-Schnellschachturniers statt. Mit über 100 Teilnehmern drohte der Pausensaal aus allen Nähten zu platzen. Dank der unermüdlichen Jugendarbeit von Carina Brandt, die ganz allein am Helmut-Schmidt-Gymnasium einen Schachkurs auf die Beine gestellt hat, konnten wir mit einer rekordverdächtigen Zahl von sieben Jugendlichen antreten (und wenn nicht die Hälfte der Angemeldeten das Aufstehen frühmorgens vergessen hätte, wären es noch mehr geworden).

Unser HJET-erfahrener Jungstar Alexander Vesovic (U16), von dem noch viel zu erwarten ist, hielt sich gegen die Hamburger Schachprominenz sehr gut und wurde Sechster. Aber auch der Rest hielt sich gut, immerhin war es für einige das erste Turnier überhaupt. Am Ende konnte jeder noch einen kleinen Preis mitnehmen und allen hat es Spaß gemacht.

## Viele Grüße aus dem Süden



Hamburgs Süden bietet für alle ein Zuhause: Singles, Paare, Familien, Senioren, Studenten ... Wir informieren Sie gern über unsere Wohnungsangebote.

**SAGA GWG**

Vermietungshotline:  
(0 40) 42 666 666  
www.saga-gwg.de

**SAGA GWG**  
Mehr Hamburg

## Blöde Sprüche und nervige Fragen

### Antirassismus-Netzwerk fordert Schutz vor Diskriminierung an Hamburger Schulen

**hk.** Etwa vierzig Besucher sind Ende September in die Aula der Nelson-Mandela-Schule gekommen, darunter auch Vertreter der Schulbehörde. Thema der Veranstaltung: Handeln gegen Rassismus und Diskriminierung an Hamburger Schulen.

Vier junge Frauen vom Kirchdorfer Mädchen-Treff Dolle Deerns stellen in kleinen Szenen, Bildvorträgen und Gedichten ihre Erfahrungen mit Rassismus dar. Katja hat eine Umfrage gemacht: Neun von zehn MitschülerInnen haben Erfahrungen mit rassistischem Verhalten. Oft keine großen Sachen, sondern die tägliche „Normalität“ der Sprüche und nervigen Fragen über Hautfarbe, Kopftuch, anderes Aussehen. Grace trägt ein Gedicht vor: „Wo kommst du her, ist immer die erste Frage.“

Die Veranstaltung war das Ergebnis eines mehrwöchigen Workshops, den die Dolle Deerns zusammen mit dem Netzwerk Rassismus an Schulen (NeRaS) durchgeführt hatten. Das Netzwerk wird getragen

von mehreren internationalistischen Vereinen. Es beschäftigt sich seit mehreren Jahren mit Rassismus an Schulen und fordert in Hamburg die Einrichtung einer Diskriminierungs-Beschwerdestelle in der Schulbehörde.

Gemeinsam mit migrantischen Communities und Vereinen wurden in den letzten achtzehn Monaten Struktur- und Qualitätsmerkmale für ein schulisches Beschwerdemanagement entwickelt. Seit Inkrafttreten des „allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes“ 2006 müssen zum Beispiel Arbeitgeber, Vermieter und Versicherungen, die BewerberInnen oder KundInnen diskriminieren, mit rechtlichen Konsequenzen rechnen. Anders ist die Rechtslage in der Schule. Schülerinnen und Schülern öffentlicher Schulen und ihren Eltern bietet dieses Antidiskriminierungsgesetz keinen Schutz.

Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes empfiehlt in ihrem Bericht vom 13. August 2013 die Etablierung eines qualifizierten schulischen Beschwerdemanagements.

Eine solche Beschwerdestelle, so das Netzwerk NeRaS, unterscheidet sich von bestehenden schulischen Beratungsdiensten und interkulturellen Einrichtungen: Sie rückt die rassistische Diskriminierung in den Fokus, ein Thema, das bei den Zuständigen in Schulen und Behörde bisher vielfach bagatellisiert wird. So hat die Schulbehörde auf entsprechende Anträge des Netzwerkes in den letzten Jahren inhaltlich und ablehnend reagiert. Das Projekt mit den Dolle Deerns diene auch dazu, Öffentlichkeit für die Forderung nach einer Beschwerdestelle zu schaffen.

## „Daughterville“ sucht neue Mitstreiter!

**PM.** Daughterville ist ein besonderes Projekt zur Berufsorientierung von Jugendlichen im Alter von 14 bis 19. Es geht um den „popkulturellen“ Bereich: Konzertbesuche, Hörsessions, Workshops zu unterschiedlichen Bereichen der Festivalorganisation, Kontakt zu Musikmanagern und Bookingagenturen, Sponsoring, Pressearbeit und Marketing, Netzwerken sowie Verträge schließen. Das Projekt vereint all diese Elemente und lässt am Ende eines ganzjährigen Prozesses ein Festival von Jugendlichen für Jugendliche entstehen – ein Forum für Popmusik für junge Menschen.

2014 wird das Daughterville-Festival in die 2. Runde gehen. Auch dieses Mal suchen wir wieder junge Leute, die sich dem Team anschließen und dabei helfen wollen, das nächste Daughterville noch besser zu machen.

Damit wir euch schon ein bisschen kennenlernen und auch ihr schauen könnt, ob ihr denn Lust auf unser Team habt, gibt es für alle Interessenten/Interessentinnen eine **Infoveranstaltung (Open up) am Freitag, 25. Oktober, von 17 bis 21 Uhr im Bürgerhaus Wilhelmsburg**. Diese Veranstaltung ist Pflicht für alle, die im Team mitmachen wollen! Des Weiteren hätten wir auch gerne eine **Bewerbung an marketing@daughterville.de** von euch, in der ihr uns erklärt, warum ihr Bock habt, Teil des Daughtervilles zu werden. **Einsendeschluss für diese ist der 28. Oktober**. Neben Workshops, in denen wir, das Team vom ersten Daughterville, erklären, was unsere (und vielleicht auch bald eure) Aufgaben in den jeweiligen Bereichen sind, werden wir euch den Nachmittag auch mit Live Musik versüßen.



**Rotehaus  
Apotheke**

Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg  
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

**Ralf Cordes**  
Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung  
Lohn- und Finanzbuchhaltung  
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

---

Hölertwiete 8 - 21073 Hamburg  
Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24

**„Gaststätte Kupferkrug“**  
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer



*Inh. Madeleine Riege*

Niedergeorgswerder Deich 75  
21109 Hamburg  
Telefon 040 / 754 49 01  
Telefax 040 / 754 38 57



## Die Seite für uns

### Bolzen für mehr Toleranz

#### Wie Fußball nicht nur Kinderherzen höher schlagen lässt

**Lucy Elena Behncke.** Acht Mannschaften spielen gegeneinander, miteinander für den Ausflug zum Tag der Legenden im St. Pauli-Stadion. Voraussetzung: Pro Mannschaft muss mindestens ein Mädchen mitspielen. Reine Mädchenmannschaften sind auch dabei. „Frauschaft“ also eher.

Los geht's! Wo Schiedsrichter überflüssig werden, soll gespielt werden. Konkret: Über Spielausgang, Punkteverteilung und Zweikampfsituationen soll im Dialog entschieden werden. Was den Einen oder Anderen mit Sicherheit wundert: Es klappt! Fouls sieht man eigentlich keine, Ehrgeiz aber schon. Die kämpfen ganz schön, die Kleinen ... Klein? Im Alter von 9 bis 14 darf jeder dabei sein, und egal, ob Sieger oder nicht, eine Freikarte plus Lunchpaket und Busshuttle zum Tag der Legenden im Millerntor-Stadion auf St. Pauli steht für jeden Teilnehmer bereit. Und so wird auch nicht um den Preis für den ersten Platz gespielt, sehr wohl aber um den Stolz in glänzenden Kinderaugen.

Selbstverständlich ist hier und da der Ärger auch mal etwas größer, „Ach die hatten doch nur Glück!“, aber fünf Minuten spä-

ter spielt und lacht man wieder miteinander. Und wenn ich dann sehe, wie ein 9-jähriges Mädchen einem 14 Jahre alten Jungen mit vollem Körpereinsatz den Ball abnimmt, fange ich an, den Sinn wirklich zu verstehen. Toleranz? Was meint das eigentlich?

Im Duden steht: Toleranz oder Tolerantsein meint eine Duldsamkeit, im Technischen die zulässige Differenz zwischen der angestrebten Norm und den tatsächlichen Maßen, Größen und Mengen. Toleranz heißt also, die Abweichungen der Realität von der Norm zu dulden. Und was ist denn schon normal? Der „Durchschnittsdeutsche“, wie er in längst vergangenen Zeiten einmal angestrebt wurde, ist letztlich ausgestorben - sollte er jemals existiert haben. Und hier in Wilhelmsburg ticken die Uhren sowieso ein bisschen anders. In einem Stadtteil, wo Normalsein das Anderssein mit einschließt, wo ca. 100 Kulturen aufeinander treffen und miteinander leben (müssen, können, dürfen), da wird Toleranz zwangsläufig groß geschrieben.

Und wenn es dann Nestwerk e.V. und dem Haus der Jugend Wilhelmsburg gelingt, dass sich Mannschaften wie die „Boni 1 & 2“, die „African Lions“, der „FC JUZ“, der „FFC Gummi-

bärchen“, die „Bulls“, der „1. FFC Wilhelmsburg“ und die „InselkickerINNEN“ unter dem Motto „fair play“ auf dem Fußballplatz begegnen, kann das Ganze gut und gerne „Straßenfußballturnier für Toleranz“ genannt werden.

Dass eine Woche nach dem Turnier alle wieder zusammen kommen, um gemeinsam zum Tag der Legenden zu fahren, versteht sich von selbst. Im St.-Pauli-Stadion angekommen, wird der Spaß im wahrsten Sinne des Wortes groß geschrieben. Ein tolles Programm, unter anderem mit Hüpfburgen, Torwandschießen, einem Superspiel, welches Hamburg mit 4:3 gegen Deutschland gewinnt: Den Kiddies wird eine Menge geboten.

Nach dem Spiel sehe ich eine Menge glücklicher und dankbarer Kiddies im Bus, die den schönen Tag, trotz Nieselregen, noch lange in ihrer Erinnerung behalten werden. Und sie sprechen schon vom nächsten Turnier, wo sie unbedingt wieder dabei sein wollen. „Vielleicht spielt im nächsten Jahr dann auch Lionel Messi mit“, hofft Kim.

Mit der Finanzierung des Ausflugs hat der Deutsche Paketdienst den Kindern erneut eine besondere Freude bereitet.



## Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund 

Information und Beratung  
im Deichhaus  
Vogelhüttendeich 55

Jeden Dienstag  
von 16.00 bis 18.00 Uhr

 879 79-0

Beim Strohhause 20 • 20097 Hamburg  
[mieterverein-hamburg.de](http://mieterverein-hamburg.de)

- Solartechnik
- Gas-Zentralheizung
- Bedachung aller Art
- Renovierung
- Sanierung / Neubau
- Planung/Wartung
- Notdienst



**BURGER**  
Ernst Burger  
Sanitärtechnik GmbH



Qualität  
mit System

Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60  
[info@ernstburger.de](mailto:info@ernstburger.de) • [www.ernst-burger.de](http://www.ernst-burger.de)

Vogelhüttendeich 20

## Schwitzen für alle!

je. Wilhelmsburg verändert sich, heißt es immer wieder. Veränderungen müssen aber nicht immer nur neue Stadtviertel oder teure Rieseparks sein, sondern können auch klein und fein sein. Das zeigen die Macher von „Verschwitzt“ um Sanne Neumuth und Florian Tampe. Sie wollen ihre mobile Sauna wiederbeleben, die im April 2013 in Wilhelmsburg zum Einsatz kam. Zwölf Tage lang genossen im Frühjahr die WilhelmsburgerInnen die mobile Sauna, die aus einem umgebauten Wohnwagen bestand. Anlass der Initiative war der Neubau des Schwimmbades in Wilhelmsburg, bei dem es, im Gegensatz zum alten Bad, keine Sauna mehr gibt. Da die IGS der Initiative verbot, die mobile Sauna vor dem neuen Schwimmbad aufzustellen, fand sie ihren Platz auf dem Gelände der Zinnwerke, wo sie von über 100 Menschen genutzt wurde.

Die neue Sauna soll eine Do-It-Yourself-Stadtteilentwicklung sein. Diesmal soll sie etwas größer werden, am besten mit integrierter Ruhezone. In und um die Sauna soll es auch noch ein Kulturangebot geben, in dem lokale Kreative ihre Werke präsentieren können. Für das Projekt wird ein Wohnwagen gesucht, mindestens 7 Meter lang und nach Möglichkeit mit TÜV. Weiter suchen die Macher eine alte unbenutzte Sauna, die sie für ihr Projekt verwenden können. Ebenso wird noch ein Ort gesucht, wo der Wohnwagen über ungefähr zwei Monate umgebaut werden kann. Angesprochen sind alle Tüftler und Bastler, die Lust haben, an dem Projekt mit zu werkeln.

Das Angebot der mobilen Sauna soll direkt mit und für Bewohner des Stadtteils verwirklicht werden. So soll es zum Beispiel auch keinen festen Standort geben. „Die Bewohner Wilhelmsburgs können sich zu Paten der Sauna erklären und sie für eine bestimmte Zeit auf ihrem Grundstück parken“, so Sanne Neumuth. Damit die Sauna überall funktionieren kann, soll sie mit Solarzellen bestückt werden, um von einem Stromanschluss unabhängig zu funktionieren. „Willst Du in Wilhelmsburg saunieren, kannst Du das im Moment nicht. Wenn Du uns aber hilfst, kannst Du es bald“, ruft Sanne Neumuth allen möglichen Unterstützern zu.

**Wer Lust hat, sich an dem Projekt zu beteiligen, oder mehr Informationen möchte, melde sich gern unter [www.facebook.com/verschwitzt](http://www.facebook.com/verschwitzt) oder unter [wir@zinnwerke.de](mailto:wir@zinnwerke.de).**

## Wer kennt's?

sic. Im Fotoarchiv des Museums Elbinsel Wilhelmsburg befindet sich auch ein Ordner namens „Sammlung Heino Zinserling“. Der bekannte Wilhelmsburger Maler hat unermüdlich seinen geliebten Heimatort nicht nur gemalt, sondern auch fotografisch



festgehalten. Vor allem die bäuerlichen Häuser und Landschaften der vorindustriellen Zeit, deren Verschwinden er hautnah miterlebte, wollte er dokumentieren. Doch auch einschneidende Ereignisse, zum Beispiel die Flut 1962, hielt er fest.

In der Regel sind seine Fotos sorgfältig beschriftet, einige wenige allerdings nicht. Dieses Bild machte er während der Flut 1962. Es steht dort nur „1962 Tankstelle“ hinten drauf. Wer weiß, wo Heino Zinserling das Bild aufgenommen hat? Wie immer gilt: Schreiben Sie uns Ihre Antwort an den

**Wilhelmsburger InselRundblick, Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg, oder per Mail an: [briefkasten@inselrundblick.de](mailto:briefkasten@inselrundblick.de)**

## Viele kannten es...

... das Geschäft von Schuhmachermeister August Leu, das wir in Ausgabe 9/2013 abgebildet hatten. **Elke Holst** meinte sogar, dass jeder Alt-Kirchdorfer noch wissen müsste, dass sich das Geschäft im Haus Kirchdorfer Str. 112 befand. **Edith Langenstein** (91 Jahre alt!) weiß auch noch, dass nebenan das Papiergeschäft von Thies war, sie schrieb: „Ich lebte mit meinen Eltern am Deichdenkmal, somit fast gegenüber. Ein eigenes Telefon war für uns Utopie; wenn wir telefonieren mussten, ging es zu Frau Thies!“

**Detlef Crombach** schrieb, dass es erst die Werkstatt des Schuhmachers gab, und später dann den Schuhladen. Und auch **Renate Masuch** und **Karl-Heinz Thiel** haben die richtige Adresse gewusst. Herr Thiel schrieb: „Vor über 40 Jahren hat Herr Leu schon Einlagen für unsere Tochter an-

gefertigt!“. **Monika Brandt-Schmidt** kann eine Kindheitserinnerung beitragen: „Mein Vater bekam alle zwei Jahre orthopädische Schuhe, da er kriegsversehrt war. Ihn verband mit August Leu eine lange Freundschaft. Ich bekam als Kind jedes Jahr zu Pfingsten ein Paar Sommerschuhe, wobei ich es ausnutzte, viele anzuprobieren. Inzwischen bin ich 72 Jahre alt und denke gerne daran zurück.“

Unsere eifrige Leserin und Schreiberin **Ursula Mohncke** kannte zwar Herrn Leu nicht, meint aber, dass er mit seinen Eltern und seinem Bruder am Jenerseiteich 2 gewohnt hat, und dass er vor dem Krieg zunächst in der Fährstraße gearbeitet hatte. **Ewald Ettrich** wusste auf unserem Anrufbeantworter zu berichten, dass sein Vater einst eine Postkarte erhalten habe, auf der das Schuhmachergeschäft eindeutig in der Kirchdorfer Straße erkennbar sei.



**Apotheke EKZ  
Wilhelmsburg**

**Unser Angebot für Sie:**

- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
- Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt
- Blutuntersuchungen

**Harriet Schneider**  
Wilhelm-Strauß-Weg 10  
Tel. 040 / 754 11 11  
Fax 040 / 754 92 016

[www.apotheke-wilhelmsburg.de](http://www.apotheke-wilhelmsburg.de)

# -Leserbrief - Leserbrief - Leserbrief-

## Zum Meinungsartikel „Er-fahrungsbericht von der igs“ in WIR 9/2013

Oberflächlich betrachtet mag der Eindruck von Herrn Rejmanowski zutreffen. Wer sich jedoch mit dem wirklichen Geschehen befasst, kann keine Freude empfinden.

Wir sind die Generation, die unseren Kindern eine Welt voller Probleme hinterlässt. Der Klimawandel, die Versauerung und Vermüllung der Meere, das Artensterben usw. zählen dazu. Gerade war zu lesen, dass der Bestand von Wiesenfaltern in Europa sich in den vergangenen 20 Jahren fast halbiert hat. Einige Dinge versuchen wir, mit Gesetzen und Verordnungen in den Griff zu bekommen. Aber ohne eine bewusste Verhaltensänderung wird uns das nicht gelingen. Auf dem igs-Gelände ist das jedenfalls nicht gelungen.

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hatte 2010 zum Internationalen Jahr der biologischen Vielfalt erklärt: um Bewusstsein dafür zu schaffen, dass das Wohl des Menschen von der biologischen Vielfalt abhängt, um den Verlust von Vielfalt zu

stoppen und um Erfolge beim Schutz biologischer Vielfalt zu verdeutlichen.

Die Rote Liste zeigt für Deutschland den dramatischen Rückgang der biologischen Vielfalt an:

- 26 Prozent der rund 3.000 einheimischen Farn- und Blütenpflanzen sind bestandsgefährdet, fast zwei Prozent ausgestorben oder verschollen.
- 36 Prozent der einheimischen Tierarten sind bedroht, drei Prozent ausgestorben oder verschollen.
- Über 70 Prozent der Lebensräume werden als „gefährdet“ eingestuft.

Die Bundesregierung hat im November 2007 die nationale Strategie zur biologischen Vielfalt beschlossen.

Dies alles hat bei der IBA und igs keine Rolle gespielt. Hinzu kommen weitere naturschädigende Eingriffe. Zum Beispiel fanden unter dem Begriff „Park“ erhebliche Bodenversiegelungen statt, die nicht ausgeglichen wurden.

Ein Beispiel: Auf dem jetzigen igs-Gelände gab es vormals mehr als 55 Vogelarten. Allein für zehn Paare der Heckenbraunelle war der Park Lebensraum. Fragen Sie doch mal

die Heckenbraunelle, was sie von der igs hält. Auch den fast nur noch in Wilhelmsburg vorkommenden Mauerfuchs - ein Tagfalter - hat es hier vor der igs gegeben. Im übrigen Hamburg ist er so gut wie ausgestorben.

Bei der Eingriffsregelung wurden große Teile der Fläche nach „Planrecht“ bewertet. Bei der Einstufung der „Natur“ wurde dabei der niedrigste Wert zugrunde gelegt. Ich erinnere nur an die Flächen, die für Parkplätze in Anspruch genommen worden sind. Dafür wurde erheblicher Naturraum vernichtet. Einen Ausgleich hat es so gut wie nicht gegeben, da die Bewertung auch hier nach Planrecht erfolgte. Für die Versiegelung im Süden der igs gab es keine Genehmigung und damit auch keinen Ausgleich. Von der Leitung der igs gibt es kein Wort dazu.

Zu fordern ist, dass hinsichtlich aller Gebiete, wo Eingriffe stattgefunden haben und in Zukunft stattfinden werden, der Bestand der Vogelwelt einschließlich der Ausgleichsmaßnahmen 2014 erfasst und veröffentlicht wird. Dann kann bewertet werden, ob wir nicht zu oberflächlich vorgegangen sind.

Harald Köpke

...sind's die Füße?  
**med. pod.**  
**FUSSPFLEGE**  
**Thomas Beermann**



Tel. 752 80 56 • Veringstraße 71

Restaurant  
**Marialva**  
 bei Jorge

Täglich 11- 24 Uhr  
 portugiesische und spanische  
 Spezialitäten

**Mittagstisch** Mo. bis Fr. bis 16 Uhr  
 11 versch. Gerichte für 6 €  
 mit Suppe und Dessert

Georg-Wilhelm-Straße/Ecke Trettaustraße • ☎ 75 98 52



**RÜCKERT**  
 Heizungstechnik und Sanitär



● SOLAR, PELLETS, KLIMA, BHKW  
 ● NOTDIENST - RUND UM DIE UHR



**ARNOLD RÜCKERT GMBH**  
 HEIZUNGSTECHNIK UND SANITÄR

SCHMIDTS BREITE 19 • 21107 HAMBURG 7 • TEL. (040) 7511570  
 www.rueckertheizung.de • mail@rueckertheizung.de

RESTAURANTE ESPAÑOL  
**MESON GALICIA**

Genießen Sie beste spanische Küche!  
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mi - Mo 17 bis 23.30 Uhr  
 Maretstraße 60 / Tel 040 - 766 63 15  
**WWW.MESON-GALICIA.DE**





# Willis Rätsel

Willi möchte diesmal wieder testen, wie aufmerksam Sie unsere Zeitung gelesen haben. Fünf Fragen sind zu beantworten – und jeweils drei mögliche Antworten sind vorgegeben:

1. 18,2 % bei der Landtagswahl 2012!  
Wo erreichten die „Piraten“ dieses Bomben-Ergebnis?
  - a. in einem Wahllokal in der „Roten Flora“ am Schulterblatt
  - b. in Moorwerder
  - c. auf der Hallig Gröhde
  
2. Was kennzeichnet den neuen Fahrrad-Rundkurs „Loop“ in Wilhelmsburg?
  - a. blaue Quadrate im Asphalt
  - b. gelbe Blinklichter auf den Begrenzungspfosten
  - c. Vorfahrt für Radfahrer bei Kreuzung mit Autostraßen
  
3. Was wird im Frühjahr von der Hauptkirche St. Jakobi nach Hittfeld getragen?
  - a. ein Pilgerstab
  - b. eine gelb angemalte Muschel
  - c. eine Kürbispflanze
  
4. Wer veranstaltet den „Kirchdorfer Klönschnack“?
  - a. die Evang. Kreuzkirchen-Gemeinde
  - b. die Freiwillige Feuerwehr
  - c. das Bildungszentrum „Tor zur Welt“
  
5. Welche zwei verschiedenen Akkordeons gibt es?
  - a. das chromatische und das diatonische
  - b. das chronologische und das distonische
  - c. das gequetschte und das gezogene

Alles gelesen? Dann ab mit der Lösung (z.B. 1 c, 2 b usw.) auf einer Karte an den Wilhelmsburger InselRundblick, Vogelhüttendeich 55, 21107 HH (oder dort in unseren Briefkasten) oder in einer e-mail an [briefkasten@inselrundblick.de](mailto:briefkasten@inselrundblick.de). Einsendeschluss ist der 31.10.2013, und der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Zu gewinnen gibt es einen Blumenstrauß von Blumen Kripke, ein Glas Honig von Imker Opitz, einen Bildband „Hamburg-Veddel“ und einen IBA-Schirm.

Die Gewinner des letzten Rätsels (Lösung: Strom- und Hafengebäude) waren Klaus-Dieter Rakowski, das IBA-Kissen, Leonie Block, das Buch, Lisa Hofmann, die Karten für den IBA-Bus, Bruno Ketelsen, den Honig, und Marie Alice Backhausen, die Blumen.

# Kleine Forscher

## Versuch 7: Wie kommt die Kugel in die Flasche?

Du brauchst:

- etwas Alufolie
- eine leere, trockene Flasche mit einem breiten Hals (z.B. Milchflasche)
- verschiedene Kugeln oder Perlen, die durch den Flaschenhals passen
- andere Flaschen

Forme aus der Alufolie eine feste Kugel, die noch gut durch den Flaschenhals passt. Lege die Flasche mit der Öffnung an eine Tischkante und lege die Kugel vorsichtig an den Anfang des Flaschenhalses.

Knie dich vor die Flasche, so dass du gut auf die Kugel pusten kannst. Hole tief Luft und versuche, die Kugel in die Flasche zu pusten!

Du kannst viele verschiedene Kugeln und Flaschen ausprobieren!

**Infos: Dr. Bettina Schmidt**  
[bhm.schmidt@gmx.de](mailto:bhm.schmidt@gmx.de)  
**0163-3955347**

Alle vorgestellten Versuche finden Sie auch auf der Seite [www.haus-der-kleinen-forscher.de](http://www.haus-der-kleinen-forscher.de) unter „Forschen“ und „Experimente und Praxisideen“. Besuchen Sie auch [www.meine-forscherwelt.de](http://www.meine-forscherwelt.de)!



**KÄSE KAUFMANN**

EINE NASE FÜR KÄSE

100% BIO VOM FACHMANN

Mittwochs 7 - 13 h Wochenmarkt Stübenplatz  
28. Oktober, 18.30 h: Wein- und Käseverkostung fair & bio  
im Weltladen Ottensen, Bahrenfelder Str. 176



Felicitas Richter  
**REISEBÜRO  
IM WEZ**

**GESUND & FIT!**  
**Kuren, Sport- und Wellnessreisen**  
- in Deutschland und ins Ausland -  
Wir beraten Sie gern.

Tel. 040 / 754 00 56



Aus unserer Serie: *Verdammt lang her – oder?*



Aus einer Ausgabe vom September 1970 (originale Rechtschreibung, gekürzt)

## Mietwucher geahndet

Eine vom Ortsamt Wilhelmsburg festgesetzte Geldbuße von 500 DM hat der Eigentümer eines um die Jahrhundertwende gebauten Hauses wegen Mietwuchers zu zahlen. Außerdem muß er einen unrechtmäßig erzielten Gewinn von etwa 2800 DM abführen. Dieser vom Amtsgericht Hamburg ergangene Beschluß wurde in letzter Instanz vom Oberlandesgericht bestätigt.

Der Vermieter verlangte für eine im Tiefgeschoß liegende 33 qm große feuchte Wohnung, außer einer bis zu 350 Prozent überhöhten Miete, eine gesetzwidrige Vorauszahlung von 2400 DM, die mit monatlich 20 DM getilgt wurde.

Das Argument des Vermieters, er habe sich bei der Vereinbarung der Miete auf den Rat des eingeschalteten Hausmaklers verlassen, wurde vom Amtsgericht mit dem Hinweis auf die krassen Preisunterschiede in seinem Haus nicht anerkannt.



## Gärtnern in der Großstadt

**hk.** Der Interkulturelle Garten Wilhelmsburg ist Teil einer Sonderausstellung im Harburger Kiekeberg-Museum. „Urban Gardening“ zeigt Beispiele von städtischen selbstverwalteten Gartenprojekten und ihrer Bedeutung für gesunde Selbstversorgung und gute Nachbarschaft. Ein Thema ist auch die Rückeroberung städtischer Räume durch das „illegale“ Guerilla Gardening, also das Ausbringen von selbst gemachten Samenkugeln („seed bombs“) auf unwirtlichen öffentlichen Flächen. Der Interkulturelle Garten Wilhelmsburg bildet einen Gutteil der Ausstellung mit Bildern, Infos und mobilen Beeten in Kästen, Röhren und – ehemaligen Wahlurnen. Lohnt sich!



## Von anderen Inseln Heute: Hallig Gröde

**hk.** Diesmal handelt es sich um eine ganz kleine Insel. Sie ist in keiner Weise mit Wilhelmsburg zu vergleichen. Die Elbinsel ist mit 35 Quadratkilometern dreizehn mal so groß wie Hallig Gröde. Wilhelmsburg hat über 50.000 Einwohner, die gesamte Einwohnerschaft von Gröde (neun Menschen) findet hingegen leicht im WIR-Redaktionsbüro Platz. Auch sonst sind die Unterschiede natürlich groß. Die kleine Hallig hat erst seit 1976 Strom und fließend Wasser. Es gibt keine geregelte Verbindung zum Festland. „Die MS „Seeadler“ fährt nur nach Absprache mit dem Kapitän von Schlüttsiel aus die fünf Kilometer bis zur Insel. Die Schule wurde vor zwei Jahren geschlossen und es gibt keinen Laden und keine Kneipe

und überhaupt nur fünf Häuser verteilt auf zwei Warften.

Einmal alle vier Jahre kommt die winzige Insel allerdings ganz groß raus und ist die Topmeldung auf allen Fernsehkanälen. Denn Hallig Gröde ist der kleinste Wahlbezirk Deutschlands. Wenn ARD und ZDF noch auf verlässliche Hochrechnungen warten, kommt vom Wahlbezirk Gröde schon kurz nach 18 Uhr das erste ausgezählte Wahlergebnis. Die Wahlbeteiligung lag immer über 90 Prozent, in Wilhelmsburg waren es bei der Wahl im letzten Monat 57 Prozent.

Und die Ergebnisse zeigen: Die Gröder leben zwar weitab. Sie sind aber durchaus nicht hinter dem Mond, sondern auf dem aktuellen Stand der politischen Diskussion. So haben sie bei den vergangenen Wahlen nicht nur den beiden „Großen“ ihre Stimme gegeben, sondern das Kreuz auch bei Grü-

nen, Linken und Piraten gemacht. Wobei die zwei Stimmen für die Piratenpartei bei der Landtagswahl 2012 im kleinsten Wahlbezirk gleich 18,2 Prozent ausmachten. Bei der Bundestagswahl vor vier Wochen war es dann allerdings mit dem Promi-Status von Hallig Gröde vorbei. Einige Gröder waren verreist und hatten per Brief gewählt. Der Wahlleiter der Insel sah dann für die verbleibenden drei Wähler das Wahlgeheimnis nicht mehr gewährleistet und bat sie, auch per Brief zu wählen. Die Briefwahlstimmen werden aber zusammen mit anderen auf der Nachbarinsel Pellworm, dem Amtssitz der Hallig, ausgezählt. Und so haben wir an diesem Wahlabend nicht erfahren, ob Angie am Ende hier die absolute Mehrheit bekommen hat. Die FDP wäre auf Gröde schon bei den letzten Wahlen mit null Stimmen aus dem Parlament geflogen.

# Wann...

## ... in Wilhelmsburg Alle Veranstaltungen auf einen Blick.

Immer, wenn ein Smiley ☺ zu sehen ist, gibt es zu der entsprechenden Veranstaltung irgendwo in der Zeitung noch weitere Infos.

### Beachten Sie auch unsere Last-Minute-Tipps auf Seite 2!

#### 19. und 20. Oktober

##### 3. Elbinsel Kunst- und Ateliertage.

Flyer mit den einzelnen Veranstaltungsorten finden Sie überall im Stadtteil.

##### Sonnabend, 19.10.

**12 - 17.30 h, pflegen & wohnen, Hermann-Westphal-Str.:** Herbstfest.

##### Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf:

„Kirchdorfer Klönschnack“ mit Laternenumzug und Feuerwerk

##### Sonntag, 20.10.

**11 h, Bürgerhaus:** SonntagsPlatz mit dem Theater Tandera: „Ich will eine Katze“.



Nicki wünscht sich eine Katze. Aber eine Katze, finden ihre Eltern, kommt überhaupt nicht in Frage! Doch Nicki hat eine Idee, wie sie dieses Problem lösen kann...

Anschließend Familienmittagstisch und eine Mittmachaktion mit Marion: Wir basteln aus Stoffresten eine Schmusekatze!

**14 - 16 h, Luther-Kirchengemeinde Eißendorf, Kirchenhang 21** (Bus 14, 143, 443 bis Mehringweg): Trauercafé. Der Hospizverein Hamburger Süden e.V. lädt Sie ein, in geschützter Umgebung gemeinsam mit anderen Gedanken und Gefühle zu teilen.

**17.30 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg:** ALEXANDRA - EINE HOMMAGE - mit Sabine Maria Reiß und Krzysztof Gediga.

#### Montag, 21.10.

**19 h, Aula des Helmut-Schmidt-Gymnasiums, Bildungszentrum „Tor zur Welt“:** Finn-Ole Heinrich liest aus seinem Roman „Räuberhände“.

Eintritt: 3,50 € (Gruppen bitte unbedingt anmelden – bekkawi@yahoo.de).

In seinem ersten Roman erzählt Finn-Ole Heinrich die Geschichte von Janik und Samuel, ihrer Freundschaft und diesem einen Moment, an dem alles hängt. Nur ein paar Minuten und all das, was sie bisher verbunden hat, ist plötzlich nicht mehr sicher. In seiner klaren, sehr eigenen Sprache beschreibt Finn-Ole Heinrich die schwierige Zeit des Erwachsenwerdens als die Geschichte einer großen Suche: nach dem, was Freundschaft ausmacht, nach Liebe, nach Heimat, nach Sicherheit und Identität. Der Erzähler nimmt uns mit auf eine Reise, die manchmal schmerzt, aber immer berührt.

#### Dienstag, 22.10.

**11 h + 19.30 h, Bürgerhaus:** NYUMBA-NI – Zu Hause. Zu Hause in Daressalam und Hamburg, in Tansania und in Deutschland, zu Hause in einer globalisierten Welt.

Achtung! Die Abendveranstaltung findet ebenfalls am Dienstag statt und nicht, wie zunächst angekündigt, am Montag.

Eintritt vormittags: SchülerInnen 3 €, Erw. 5 €. Schulklassen bitte unbedingt anmelden. Eintritt abends: 10 € (erm.: 8 €).

#### Mittwoch, 23.10.

☺ **19 h, Bürgerhaus:** Diskussionsveranstaltung: Wer hat Angst vorm Jobcenter? - Der raue Ton des Förderns und Forderns. Eine Veranstaltung von verikom und der Sozialberatung Wilhelmsburg.

#### Freitag, 25.10.

**20 h, Freizeithaus Kirchdorf-Süd:** Konzert mit Buffet: „Ulrich & Beresowski“.



Eine musikalische Mischung aus Rock und Folk, slawischen Melodien, russischen und ein paar deutschen Texten. Nach dem fulminanten Auftritt bei „48h-Wilhelmsburg“ sind die beiden deutsch-russischen Vollblutmusiker wieder im Freizeithaus zu Gast.

Eintritt: 10 Euro.

#### Fr., 25.10., bis So., 27.10.

##### Gasthof Sohre, Kirchdorfer Str.:

„Kirchdorf rocks“

**Fr., 20 h:** After Midnight / Indigo Rocks / Dockerrock.

**Sa., 20 h:** Beige / Bonds – Hans Heyer / Feinripp.

**Ihr Partner in Wilhelmsburg**  
...Ob Neu-, Gebrauchtwagen oder Service aller Marken. Wir sind für Sie da.  
auto-schultz.de

**AUTO-SCHULTZ**  
BRINGT HAMBURG IN FAHRT

Niedergeorgswerder Deich 97 · 21109 Hamburg · (040) 31 17 15-0 · info@auto-schultz.de

**DETLEV NAPP**  
Rechtsanwalt  
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Neuhöfer Str. 23      www.kanzlei-napp.de  
„PuhsthoF“ Haus 2      detlevnapp@aol.com  
21107 Hamburg      Tel.: 040/75 82 04  
Fax: 040/3 07 90 42



**So., 11 h:** Jessen & Melzer  
 Eintritt: Fr. u. Sa. jeweils 20 €, So. 14,99 €.  
 Tickets: Tel. 0177 4702784 oder unter  
 achimbernd@kirchdorf-rocks.de

**Sonnabend, 26.10.**

**18 h, Kirche St. Maximilian Kolbe,  
 Krieterstr. 9:** „Maxi-Nacht“.

Kirchenführungen, ein Kirchenquiz, ein  
 Filmbeitrag: Kinder erklären die „Welt der  
 Religionen“, Bildbeiträge.

Es singen und musizieren der Wilhelms-  
 burger Männerchor, der Chor der kro-  
 atischen Mission, Marian Cichy (Orgel),  
 Christina Gabrysiak (Gesang), der Gemein-  
 dechor mit seinen Boomwhackers, die  
 Band „Missink“, Shanties & Folk-Songs mit  
 Thomas Vonrath & Family.

Für Essen und Trinken wird gesorgt!  
 Vorher um 18 h: Feier der Heiligen Messe.

**20.30 h, Honigfabrik:**

Das wird eine lange Nacht: SCHLAGSAITE  
 - DANUBE'S BANKS - EDDI PAFF  
 Schlagsaite aus Köln bringen ihr drittes Al-  
 bum „Handgepäck“ heraus. Und wir freuen  
 uns, dass sie mit ihrem Folk-, Balkan-, Gi-  
 psey-Swing- und Mestizo-Mix die Hofabüh-  
 ne entern. Irgendwo zwischen gefühlvollen  
 Balladen und exzessivem Tanzvergnügen.  
 Und wenn dann noch die Hamburger von



Die Band „Schlagsaite“ aus Köln mit neuem Album!  
 Foto: Promo

Danubes Bank dabei sind, ja dann - wenn  
 dem Teufel kalt ist und er noch Karten be-  
 kommt, dann wärmt er sich an Musik von  
 den Ufern der Donau, dort, wo sie noch  
 wild sein darf, im Osten, Richtung Sonnen-  
 aufgang!

Eintritt: 10 € (AK)

**Mittwoch, 30.10.**

**20.30 h, Honigfabrik: NEW TOWN  
 KINGS (GB).**

Die 9-köpfige SKA-Reggae-Band aus Es-  
 sex gilt bei Publikum und Kritikern als eine  
 der innovativsten neuen britischen Bands  
 in Sachen Reggae & SKA. Nun kommen  
 sie für ein paar wenige Termine auch nach  
 Deutschland. Tanzschuhe anziehen und  
 fein machen. Es wird klasse...

Eintritt: AK 9.- / 7.- €

**Donnerstag, 31.10.**

**18 h, AWO-Seniorentagesstätte, Ro-  
 tenhäuser Wietern:** Sitzung des Sanie-  
 rungsbeirats Südl. Reiherstieg.

**Freitag, 1.11.**

**Bildungszentrum Tor zur Welt:** IBA-  
 Finale. Programm und Anmeldung unter  
[www.iba-hamburg.de/ibafinale](http://www.iba-hamburg.de/ibafinale)

**Sonnabend, 2.11.**

**10 h, Helmut-Schmidt-Gymnasium,  
 Krieterstraße 5:** „Tag der offenen Tür“.  
 Alle Interessierten, insbesondere zukünf-  
 tige Schülerinnen und Schüler sowie de-  
 ren Eltern sind herzlich eingeladen, sich  
 anhand von Ausstellungen, kleinen Vor-  
 führungen und Kurzvorträgen über den  
 Schulalltag, pädagogische Konzepte und  
 die Räumlichkeiten unserer Schule zu in-  
 formieren.

**Ab 18 h im Rahmen der „Nacht des  
 Wissens“** können Sie bei der IBA mit  
 Führungen und Vorträgen die beiden Kli-

maprojekte kennenlernen: Den Energie-  
 berg Georgswerder (Fiskalische Straße 2)  
 und den Energiebunker (Neuhöfer Straße  
 7). Eintritt frei!

**Sonntag, 3.11.**

**Honigfabrik:** FolksTanzWirbel präsentiert  
 Les Zéoles aus Frankreich!

Anne Guinot am chromatischen und Amé-  
 lie Denarié am diatonischen Akkordeon  
 verzaubern uns mit ihrer Musik. „Melo-  
 dies minutieuses et minuscules“ nennen  
 sie ihr Programm: kleine feine Melodi-  
 en, zum Tanzen und Träumen... Mazurka,  
 Schottisch, ungerade und gerade Walzer,  
 Bourrée, Polka, Cercle... und vieles mehr!  
 Musik, die unter die Haut und in die Beine  
 geht.

Am Nachmittag gibt es Workshops, abends  
 wird getanzt was das Zeug miiiiithält!



**Programm:**

Workshops mit Ralf Spiegler und Les  
 Zéoles:

WS 1: 15.30 bis 17 h, Führen und Folgen  
 WS 2: 17.15 bis 18.45 h: Einführung unge-  
 rade Walzer, Mazurka.

Ab 19.30 h : Konzert: Les Zéoles – BalFolk.  
 Eintritt: Konzert und Workshops: 16 € /  
 erm. 12 €; nur Konzert: 12 € / 8 €.

**4. bis 12.11.:**

☺ **4. Wilhelmsburger Lesewoche** mit  
 einem Familien-Lesetag ganztägig auf den



**Bürogemeinschaft der Rechtsanwälte**

**Mirco Beth\***  
**Andreas Berkenkamp**  
**Harald Humburg**

**Arbeitsrecht**  
*ausschließlich für*  
*Arbeitnehmerinnen und*  
*Arbeitnehmer,*  
*Betriebs- und Personalräte*

\* Fachanwalt für Arbeitsrecht

Neuhöfer  
 Straße 23  
 PuhsthoF  
 Haus 2  
 21107  
 Hamburg

Tel.: 040  
 750 628 33

Fax: 040  
 750 628 34

Email:  
 sekretariat  
 @tuer-  
 arbeitnehmer.de



**CAFÉ PAUSE**

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
 MO - MI 9 - 19 Uhr, DO - FR 9 - 23 Uhr,  
 SA - SO 9 - 18 Uhr, und während Veranstaltungen.  
 Am ersten Donnerstag im Monat: Acoustic Jam Session.

**Terassenplätze und Boule-Platz**  
**Mittagstisch, warme Speisen, Snacks**  
**Tolle selbstgebackene Kuchen und Torten**

Industriestraße 125 – Honigfabrik – Tel: 040 / 42 10 39-13

# Ausstellungen

**Bis 27. Oktober, IBA DOCK, Am Zollhafen 12:**

**„WUNDERKAMMER“**

Seit 2011 hat der Künstler Rupprecht Matthies gemeinsam mit Teilnehmern des beruflichen Integrationsprojektes NähGut wahre Schätze geschaffen: Mehr als 60 Wortkissen, 100 Fahnen, 30 Patchworkdecken und 50 Stickbilder sind entstanden, die nun in einer großen Werkschau auf dem IBA DOCK zu sehen sind. Mit der Benefizaktion werden ausgewählte Objekte an gemeinnützige Einrichtungen aus Wilhelmsburg übergeben.

**Nur am 27. Oktober, 14-17 Uhr, Museum Elbinsel Wilhelmsburg: Puppenausstellung**

Wieder können wunderschöne, von Erika Harenkamp handgefertigte Porzellanpuppen bewundert, aber auch gekauft werden. Alle Puppen haben Echthaarperücken und mundgeblasene Kristallgasaugen; sie tragen selbst entworfene und handgeschneiderte Garderobe, jede einzelne ist ein Unikat. Herausragend sind auch die fein



gearbeiteten Charakterpuppen der Künstlerin wie Pippi Langstrumpf oder Mary Poppins.

**Links: Puppe Jennie. Foto: Harenkamp**

Elbinseln am **7.11.** und dem Zentralen Lesewettbewerb am **12.11.** ab 10 Uhr im Bürgerhaus.

**Sonnabend, 9.11.**

**19.30 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg:** „KiM – Kurzfilme im Museum“. Ein Stapel vielfältiger Kurzfilme. Eintritt 2,50 €.

**21 h, Honigfabrik: BASTARDS ON PARADE (E) – Celtic Folk Punk.**

Gäste: Ash CLOUD – Celtic Folk aus Hamburg.



**Die Band „Bastards on Parade“ aus Galizien. Foto: Promo**

Gäste aus dem Norden Spaniens kommen an diesem Abend in unserer Reihe Sound-Attacke in die HONIGFABRIK. Galizien, eine der sieben Celtic-Nationen, ist die Heimat der Bastards on Parade. Seit 2007 mixen sie den traditionellen Celtic Folk mit Punk. Und heraus kommt eine wüste Show, die alle auf die Tanzfläche treibt. Wer die Dropkick Murphys oder The Real McKenzies mag, wird die sechs Galizier lieben. Nicht umsonst gelten sie in Europa als eine der besten PunkFolk-Bands. Im August kommt ihr neues Album bei WOLFERLINE RECORDS heraus und mit diesem werden sie unsere Bühne entern.

Vor den Spaniern treten die Musiker von Ash Cloud auf die Hofa Bühne. Irische Musik und Punkrock. Kein Schlagzeug, kei-

ne E-Gitarren, dafür (fast) alles, was der akustische Kleiderschrank so hergibt. Eintritt: 10 € / erm.: 8 €.



**„Jensen's New Orleans Jazzband“ kommt ins Bürgerhaus. Foto: Promo**

**Sonntag, 10.11.**

**11 h, Bürgerhaus:** Jazzfrühschoppen mit JENSEN'S NEW ORLEANS JAZZ BAND. New Orleans Style Jazz aus Dänemark. Eintritt: 8 € - 1 Fassbier, Prosecco oder Softgetränk frei!

☺ **15 h, Bürgerhaus:** Tanztee mit dem Bandonion-Orchester „Freundschaft-Harmonie“. Eintritt: 5 €.

**Montag, 11.11.**

**13 h, Bürgerhaus:** Im Rahmen der 10. Wilhelmsburger Lesewochen: Finn Ole Heinrich liest aus „Ferk, du Zwerg“. Eintritt: 1 € - Klassen bitte unbedingt anmelden (Tel. 42 88 25 136 oder unter info@f-b-w.info).

**Mittwoch, 13.11.**

**20 h, Restaurant „Tonne“, Sanitaspark/Veringkanal:** Shorts Attack – Kurzfilmabend.

Neue Kurse:

**Zumba®** ab Mi. 23.10.

**Progressive Muskelentspannung und Autogenes Training** ab Di. 05.11.

**Englisch für Anfänger** ab Do. 07.11.



**Hamburger Volkshochschule**

Weitere Infos: [www.vhs-hamburg.de/wilhelmsburg](http://www.vhs-hamburg.de/wilhelmsburg)  
Telefon: 428 87 7450

J E N E Y & T O I L L I É

Rechtsanwältinnen

Dr. Tanja Jeney & Nicola Toillie

**Fachanwältinnen für Strafrecht  
Fachanwältin für Familienrecht**

Ausländerrecht • Verkehrsrecht

Fährstraße 50 | 21107 Hamburg

Telefon: 040 / 98 23 13 - 69 | [www.jeneytoillie.de](http://www.jeneytoillie.de)

Social Media und die Lust des Kommunizierens: Shorts Attack lotet die Wonnen der Netzwelt aus und folgt den Klicks in bisweilen risikoreiche Realitäten.

Das Programm intensiviert unsere Beziehungen zum Web und wir betreten zwischen Fantasie, Science Fiction, Splatter und Gruselfilm spannende Sphären der Wirklichkeit. Privatheit hin oder her: Steffi gefällt das!

## Donnerstag, 14.11.

**19 h, Honigfabrik:** Im Rahmen einer hamburgweiten Veranstaltungsreihe zu den NSU-Morden: „Der Nagelbombenanschlag in der Kölner Keupstraße 2004“ - Betroffene aus Köln berichten, wie aus Opfern Täter gemacht wurden. »Ein rechtsradikaler Hintergrund kann ausgeschlossen werden« (Otto Schily, 10.7.2004). Wie sind die Ermittlungsbehörden, die Medien und die Politik in der Folge des Anschlags in Köln mit den AnwohnerInnen umgegangen und was für Folgen hatte und hat das für die Betroffenen und für die gesamte Community? U.a. mit Kurtlu Yurtseven (Microphone Mafia), Dr. Massimo Perinelli (Kanak Attak, Filmhistoriker an der Universität zu Köln) und Dr. Ayla Güler-Saied (Migrationsforscherin und Organisatorin der Veranstaltungsreihe in der Kölner Keupstraße). Eine gemeinsame Veranstaltung von HONIGFABRIK & Hamburger Ant:ra Gruppen.

Danach Konzert mit Musikern der Microphonmafia.

## Sonntag, 17.11.

**14 - 16 h, Luther-Kirchengemeinde Eißendorf:** Trauercafé des Hospizvereins Hamburger Süden e.V. (vgl. 20.10.).

**15 h, Bürgerhaus:** „Die Insel singt“ - Vocal Contest Live. Die besten Stimmen Wilhelmsburgs treffen sich. Und das schon seit 20 Jahren! Eintritt frei

## Mittwoch, 20.11.

19 h, Bürgerhaus: Informationsveranstaltung: Eine Moschee für Wilhelmsburg. Mitglieder der DITIB Gemeinde Wilhelmsburg wünschen sich eine Moschee in ihrem Stadtteil. Vertreter der DITIP-NORD und der SCHURA (Rat der islamischen Gemeinden Hamburg) wollen mit interessierten Wilhelmsburger\_innen über den Bau einer Moschee in Wilhelmsburg ins Gespräch kommen. Moderation: Liesel Amelingmeyer.

# BiBuKino

... immer freitags um 10.30 Uhr.

Eintritt frei. Gruppen bitte anmelden!  
Bücherhalle Wilhelmsburg: Tel. 757268,  
Bücherhalle Kirchdorf: Tel. 7542358

**25.10.:**

**Bücherhalle Kirchdorf:**

„Karoline und die Gespenster“ – Ab 4 Jahren. Karoline lädt ihre schreckenerregenden Mitbewohner Wolfskatze, das Gespenst mit den großen, roten Augen, das Fressungeheuer und den Vogel Pickmichfest ein. Dabei stellt sie fest, dass auch Gespenster sich fürchten...

**Bücherhalle Wilhelmsburg:**

„Zilly, die Zauberin“ – Ab 3 Jahren. Zilly wohnt mit ihrem schwarzen Kater Zingaro in einem schwarzen Haus, was viele Probleme mit sich bringt. Bis Zilly eine wunderbare Idee hat...

**1.11.:**

**Bücherhalle Kirchdorf:**

„Hermeline auf Hexenreise“ – Ab 5 Jahren. Die kleine Hexe Hermeline möchte die große weite Welt sehen! Ganz alleine will sie auf Abenteuerreise gehen. Hermelines Freunde sind nicht begeistert, aber die kleine Hexe hat bereits ihre Siebensachen gepackt.

**Bücherhalle Wilhelmsburg:**

„Roberta und ich“ - Ab 4 Jahren. Das kleine Mädchen verliebt sich auf Anhieb in das Schaf Roberta. Ihre Eltern finden allerdings, dass ein Schaf kein richtiges Haustier ist ...

**8.11.**

**Bücherhalle Wilhelmsburg:**

„Die neugierige kleine Hexe“ - Ab 3 Jahren. Hexe Lisbet landet bei einem nächtlichen Streifzug in einem Haus voller seltsamer Bewohner ...

**15.11.:**

**Bücherhalle Kirchdorf:**

„Der beste Held der ganzen Welt“ – Ab 3 Jahren. Ein Held zu sein ist gar nicht schwer. Ich zeig es dir, schau einfach her. Groß, klein, zart, mutig oder vorsichtig – in jedem steckt ein Held! Man muss nur im richtigen Moment für den anderen da sein.

**Bücherhalle Wilhelmsburg:**

„Der Froschkönig“ - Ab 4 Jahren. Der Frosch, den die Prinzessin bittet, die in den Brunnen gefallene Goldkugel heraufzuholen, fordert dafür einen hohen Preis: Er will zu ihrem Gefährten werden und alles haben, was sie auch hat.

Schreibstube  
Sigrun Clausen M.A.  
Journalistin  
Kulturanthropologin

**Gut Ding will Worte haben**

Text und Öffentlichkeitsarbeit

Vogelhüttendeich 55 • 21107 Hamburg  
040/40 19 59 27 • 0160/641 28 70

**beratungsstelle**  
WILHELMSBURG  
FÜR KINDER  
JUGENDLICHE  
UND ELTERN

Kostenlose, vertrauliche Beratung bei allen Fragen und Problemen rund um Familie, Erziehung und Partnerschaft sowie bei Trennung und Scheidung und für Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen.  
Regelmäßig bieten wir „Starke Eltern, starke Kinder“-Kurse an und eine Gruppe für von Trennung und Scheidung betroffene Kinder.

Telefonische Anmeldung  
unter **040-42871-6343**

Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, zum Kennenlernen, Anmelden oder für eine Erstberatung in unsere **offene Sprechstunde (Mi 14.00-16.00, Fr 11.00-13.00)** zu kommen.  
Unsere Anschrift: Vogelhüttendeich 81

## Veranstaltungsvorschau ab Mitte November 2013

Diese Vorschau ist nur für größere Veranstaltungen und Feste gedacht. Sie ist eine Planungshilfe, die dazu beitragen soll, Terminüberschneidungen zu vermeiden. Sie ist nicht als Ort für frühzeitige Werbung gedacht. WIR behalten uns die Auswahl der erscheinenden Veranstaltungen vor. Bitte melden Sie uns Veranstaltungen unter Tel. 401 959 27, Fax 401 959 26 oder per E-Mail [briefkasten@inselrundblick.de](mailto:briefkasten@inselrundblick.de).

### Zur Zeit liegen uns folgende Meldungen vor:

- 4.-12.11. 10. **Wilhelmsburger Lesewoche/Lesewettbewerb am 12.11.**  
 19.11. **Zirkus Willibald**, Auftritt und Mitmachzirkus im Bürgerhaus  
 24.11 **Adventsmarkt & Kunsthandwerk**, Museum Elbinsel Wilhelmsburg  
 29.11. **Weihnachtsbasar** bei „pflegen & wohnen“  
 30.11. **Basartag** in St. Maximilian Kolbe  
 8.12. **Weihnachtsmarkt des Tauschrings Wilhelmsburg** von  
 11 - 16 h im Treffpunkt Elbinsel, Fährstraße 51 a  
 13.-15. 6. 2014 **48 h Wilhelmsburg**. Musikwochenende überall auf den Elbinseln

**anwältinnen  
kanzlei  
auf wilhelmsburg**

Am Inseipark 1, 21109 Hamburg  
Tel: 040 - 32 86 51 5-0  
[www.anwaeltinnenkanzlei.de](http://www.anwaeltinnenkanzlei.de)

<p><b>Susanne Pötz-Neuburger</b> Fachanwältin für Familienrecht</p> <p>Ehe- u. Familienrecht Erbrecht Gesellschaftsrecht Arbeitsrecht Mediation</p>	<p><b>Katja Habermann</b> Fachanwältin für Erbrecht</p> <p>Ehe- und Familienrecht Erbrecht Vertragsrecht Gesellschaftsrecht Internationales Recht. Türkei</p>	<p><b>Maja Kreßin</b> Rechtsanwältin</p> <p>Versicherungsrecht Verbraucherrecht Reiserecht Verkehrsrecht</p>	<p>In Kooperation mit Steuerberaterin</p> <p><b>Ines Knabe</b> Steuerliche Beratung Lohn- und Gehaltsbuchführung Finanzbuchhaltung Steuererklärung</p>
---	---	--	--

## Der nächste WIR wird ab Freitag, 15. November 2013, ausgelegt!

### Impressum

Herausgeber:

**Wilhelmsburger InselRundblick e. V.**

Vorsitzender: Hermann Kahle

**Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg**  
Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26

E-Mail: [briefkasten@inselrundblick.de](mailto:briefkasten@inselrundblick.de)

Sie erreichen uns jederzeit über Anrufbeantworter oder per E-Mail - WIR melden uns zurück.

Im Internet finden Sie uns unter

**[www.inselrundblick.de](http://www.inselrundblick.de)**

Webmaster: Günter Terraschke

**Redaktionsgruppe:** Mariano Albrecht (MA), Sigrun Clausen (sic), Jörg Ehrnsberger (je), Gerda Graetsch, Marianne Groß (MG), Hermann Kahle (hk), Jürgen Könecke (JK), Klaus-D Müller (kdm), Axel Trappe (at).

Pressemitteilungen, die wir gekürzt oder ungekürzt wiedergeben, haben das Kürzel (PM).

**Kontonummer: 1263 126 391 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50)**

ViSDP: Sigrun Clausen für Redaktion und Anzeigen.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

**Auflage:** 7000 Ex.

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

**Redaktionsschluss: jeweils der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe. Wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss ihn bis dahin zumindest ankündigen!**

**Anzeigenschluss: jeweils der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe.**

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Mai 2011. Bitte anfordern.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

## Herzog Georg Wilhelm



Herzog Georg Wilhelm, der Gründer Wilhelmsburgs, starb 1705 ... Wirklich? Seit einiger Zeit wird er regelmäßig auf der Insel gesehen. Dass er eigentlich seit 300 Jahren tot ist - das sei ihm doch egal, sagt er.